

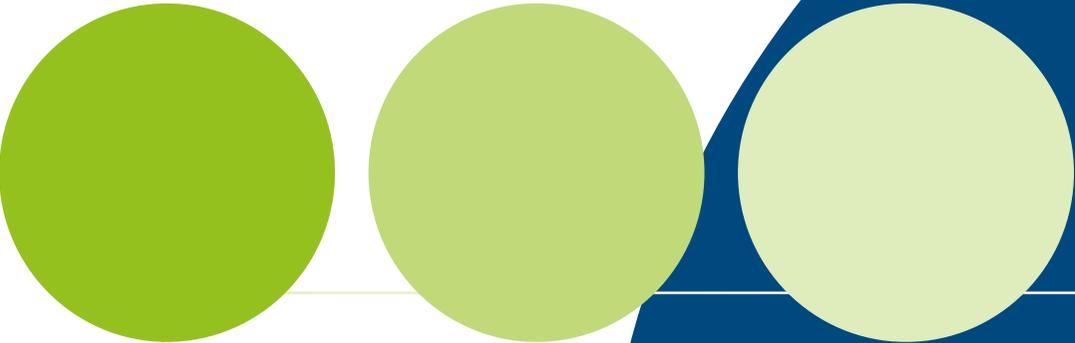
Leitfaden  
für eine faire und  
nachhaltige  
Beschaffung bei der  
*Stadt Dormagen*



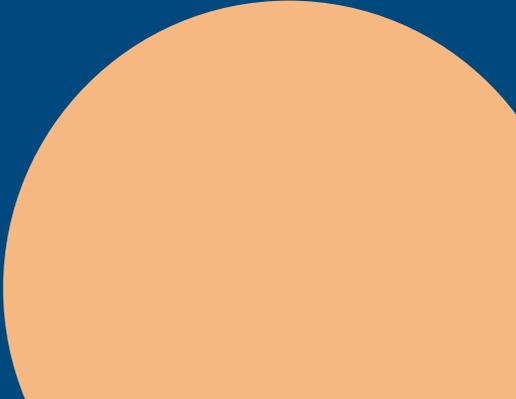
**DORMAGEN**  
Natürlich! Am Rhein.

# INHALT

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Orientierung im Leitfaden</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Beschaffungsstandards</b> (Sozialstandards, Umweltstandards und besonders sensible Produkte)	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>Beschaffungspraxis</b> (Negativliste und Vorgehen bei Ausschreibungen)	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>Kriterien und Siegel nach Produktgruppen</b> (Zusammenfassung für den Direktkauf, Vorgaben und Empfehlungen für Ausschreibungen)	<b>22</b>
<b>7</b>	<b>Weitere Informationen</b> (Ansprechpartner:innen, Beispiele und Unterstützungshilfen)	<b>66</b>
<b>8</b>	<b>Impressum</b>	<b>70</b>
<b>9</b>	<b>Anhang</b>	<b>72</b>



**1**  
**VORWORT**



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Ich freue mich sehr, dass die nachhaltige Beschaffung in unserer Verwaltung zunehmend an Wichtigkeit gewinnt. Dieser Leitfaden soll Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, indem er gebündelt Informationen über alle Produktgruppen hinweg zur Verfügung stellt. Sie erfahren zum Beispiel, welche sozial-ökologischen Risiken für bestimmte Produktgruppen bestehen und mit welchen Vorgaben Sie vergaberechtskonform darauf reagieren können. Für die Erstellung haben wir uns Input von den Beschaffungsverantwortlichen der Stadt Dormagen eingeholt und wurden von Projektträgern des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) beraten. An dieser Stelle möchte ich daher noch einmal betonen, dass dieser Leitfaden von der Mitarbeit vieler kluger Köpfe lebt und fortwährend weiterentwickelt werden muss – bringen Sie sich also jederzeit mit Ihren Ideen ein und lassen Sie uns aus bloßen Wertschöpfungsketten echte Wertschöpfungsketten machen.

**Aileen Wichmann**

Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik

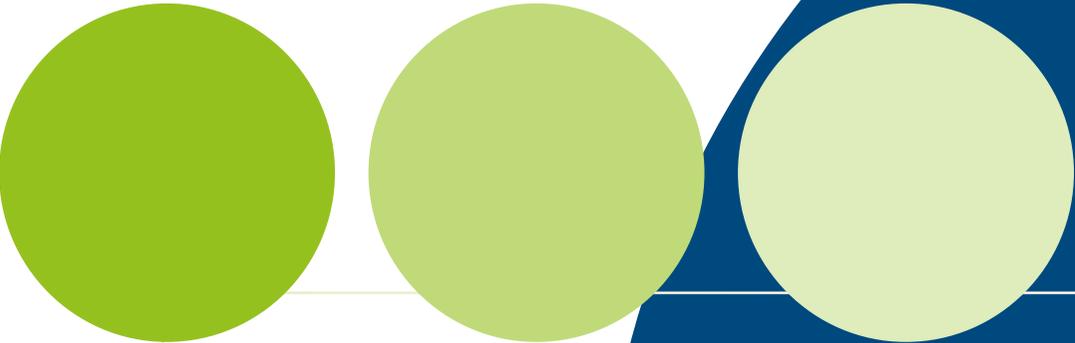
**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

deutsche Behörden geben jährlich bis zu 500 Milliarden Euro für Güter und Dienstleistungen aus, ein Großteil hiervon entfällt auf die Kommunen. Über die Nachfrage sozialer und ökologischer Produkte können wir also unseren Teil dazu beitragen, den Markt hin zu mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln. Dieser Hebel ist nicht zu unterschätzen. Wir als Verwaltung wollen hier Vorbild sein und haben die Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungswesens daher auch in der Dormagener Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten sowie eine umweltfreundliche unternehmerische Praxis zu unterstützen.

**Erik Lierenfeld**

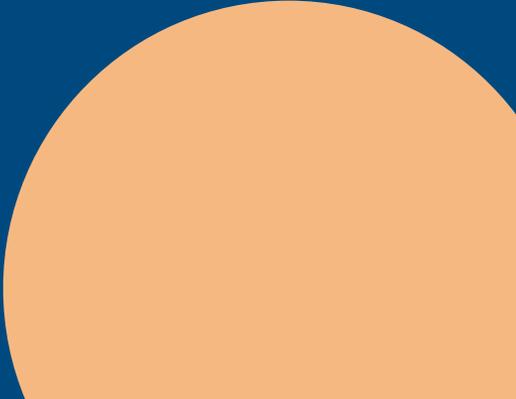
Bürgermeister





2

**ORIENTIERUNG  
IM LEITFADEN**



Damit Sie sich schnell im Leitfaden orientieren können, finden Sie hier den passenden Einstieg:

**Hintergründe und Standards der nachhaltigen Beschaffung**

S. 8-15

**Ansätze zur nachhaltigen Beschaffung**

S. 17-21

- Negativliste für Produkte und Produktbestandteile
- Verpflichtung zu sozialen Mindeststandards
- Lebenszyklusbetrachtung

**Vorgaben und Empfehlungen für den Direktkauf**

S. 23-26

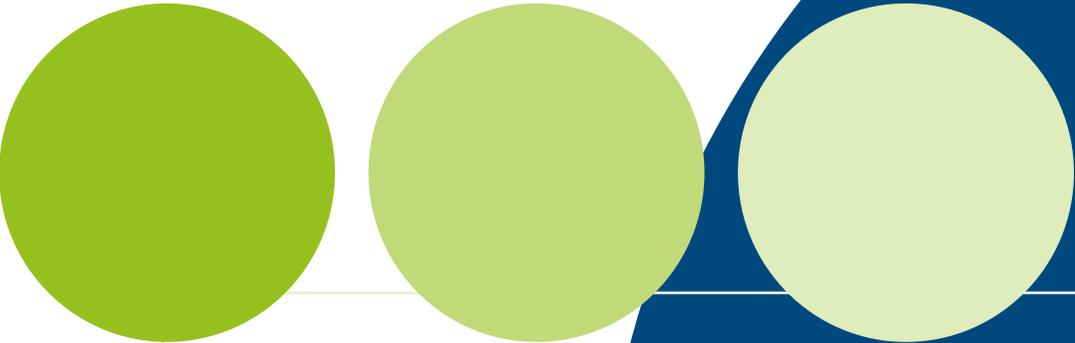
**Vorgaben und Empfehlungen für Ausschreibungen nach Produktgruppen**

S. 27-71

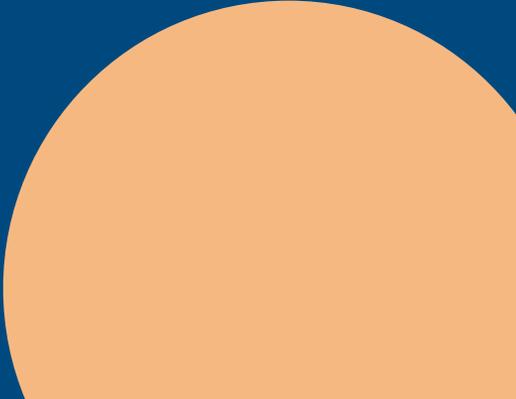
- Büromaterial
- Print- und Werbeprodukte
- Büroausstattung und -möbel sowie Holzprodukte
- IT und Kommunikationstechnik
- Hygieneprodukte
- Reinigungsmittel
- Lebensmittel
- Textilien und Arbeitskleidung
- Schuhe, Lederprodukte und Bälle
- Baumaterial
- Pflanzmaterial und Grünpflege
- Spielwaren

Erläuterung der Übersichtstabellen für die Produktgruppen:



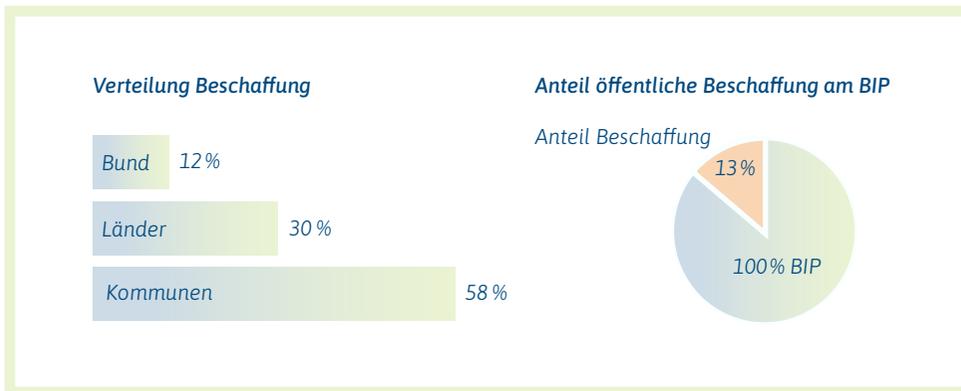


**3**  
**EINLEITUNG**



### 3.1 Hintergrund

In Deutschland wird etwa jeder sechste Euro durch die öffentliche Hand (Bund, Länder und Kommunen) ausgegeben. Mit einem Beschaffungsvolumen von über 500 Milliarden Euro jährlich – das sind ca. 13 Prozent des Bruttoinlandsproduktes – hat die öffentliche Hand daher einen entscheidenden Anteil an der Nachfrage nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen. Mehr als die Hälfte der Ausgaben entfällt dabei auf kommunale Einrichtungen.



Der Umstieg auf eine nachhaltige Beschaffung birgt deshalb großes Potenzial, eine sozial und ökologisch verantwortliche Produktion voranzubringen sowie eine Vorbildrolle für nachhaltigen Konsum einzunehmen. In einigen Produktbereichen zeigt sich bereits, dass der Markt auf die veränderte Nachfrage reagiert und sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen entlang der Lieferketten konkret verbessern. Die öffentliche Beschaffung ist somit ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung, bspw. im Hinblick auf den Schutz von Menschenrechten sowie die Übernahme von Umweltverantwortung in globalen

Lieferketten. Globale Gerechtigkeit entscheidet sich lokal. So kann die Marktmacht der Kommunen bewusst genutzt werden, um den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, faire Lebensbedingungen für Menschen weltweit und globale Gerechtigkeit zu fördern.

Immer mehr Landkreise, Städte und Gemeinden achten beim Einkauf von Waren und der Beauftragung von Dienstleistungen auf soziale und ökologische Produktions- und Rahmenbedingungen und tragen hierdurch zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bei. Mit der Agenda 2030 haben sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im September 2015 auf 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) geeinigt, welche auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene immer mehr an Anerkennung und Sichtbarkeit gewinnen. Auch wir bei der Stadt Dormagen orientieren uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie an den SDGs.



### **Unser Ziel in Dormagen: Wir be-schaffen das!**

Im Jahr 2025 ist der Anteil der von der Stadtverwaltung beschafften Güter, die nachhaltige Umwelt- und Sozialstandards einhalten, gestiegen. Die Vergaberichtlinien wurden entsprechend überarbeitet. Hierzu gehört beispielsweise, dass bis 2025 nur noch Dienstbekleidung beschafft wird, die unter Berücksichtigung des ILO-Sozialstandards produziert wurde. Bis spätestens dahin wird auch kein Produkt mehr eingesetzt, das durch ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt wurde.

(Dormagener Nachhaltigkeitsstrategie,  
Operatives Ziel 5.1.2 und Maßnahme 5.1.2.1)

### **3.2 Rechtssichere nachhaltige Beschaffung**

Die Beschaffung in Deutschland ist oberhalb eines bestimmten Schwellenwertes (beispielsweise beim Einkauf von Sachleistungen aktuell ab 215.000 €) durch die EU geregelt. Laut EU-Recht (EU-Richtlinie 2014/24/EU) können soziale und umweltbezogene Nachhaltigkeitsaspekte mit einbezogen werden.

Die EU-Richtlinien zum Vergaberecht vom 26. Februar 2014 wurden in deutsches Recht umgesetzt und sind am 18. April 2016 in Kraft getreten. Umwelt-, sozial- und arbeitsrechtliche Verpflichtungen sind wie Qualität und Innovation als vergaberechtlicher Grundsatz anerkannt. Hiermit wurden die Möglichkeiten für öffentliche Auftraggeber strategische Ziele, wie z. B. umweltbezogene, soziale oder innovative Aspekte im Rahmen von Vergabeverfahren vorzugeben, gestärkt.

Vergabestellen können bestimmte Gütesiegel als Nachweis dafür einfordern, dass der Auftragnehmer die geforderten ökologischen und sozialen Standards einhält. Ökologische und soziale Kriterien können mit in die Leistungsbeschreibung aufgenommen werden; Gütesiegel bzw. -zeichen sind zur Ermittlung von Kriterien anerkannt. Es gelten außerdem die landespezifischen Bestimmungen des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (TVgG NRW) und weitere Bestimmungen, die in der Geschäftsweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen für die Stadt Dormagen aufgeführt werden.

### 3.3 Wirtschaftlichkeit

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots kann auf Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses erfolgen und qualitative, umweltbezogene oder soziale Zuschlagskriterien einbeziehen. Bei der nachhaltigen Beschaffung wird ein möglicherweise höherer Einkaufspreis häufig relativiert, wenn der gesamte Lebenszyklus betrachtet wird, z. B. durch den geringeren Verbrauch von Tonerkartuschen bei sparsamen Druckern oder verlängerte Garantiezeiten für gekaufte Geräte. Soziale und ökologische Produkte und Dienstleistungen haben oft eine bessere Qualität und sind damit langlebiger, weisen Vorteile in der Reduzierung des Energieverbrauchs auf, führen zu weniger Verschmutzung und können Gesundheit und Motivation des eigenen Personals steigern. Damit sind sie in der Gesamtheit betrachtet meist sogar kostengünstiger als konventionelle Produkte.

Eine spannende Studie hierzu hat das Öko-Institut e. V. im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt erstellt. Demnach könnte das Land Berlin durch eine umweltverträgliche Beschaffung jährlich etwa 47 Prozent seiner Treibhausgasemissionen und 38 Millionen Euro einsparen. Ob überhaupt der Kauf von Produkten notwendig ist oder sich das Leasing oder die Wiederaufbereitung (refurbishment) von Produkten lohnt, fällt ebenfalls unter die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit. Zudem fördern öffentliche Gelder so ökologische und fair erzeugte Produkte und unterstützen damit zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen.

### 3.4 Beschlüsse und Aktivitäten mit Nachhaltigkeitswirkung in Dormagen

- 8/0697: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
- 9/0560: Zertifizierung als Fairtrade Town
- 9/0766: Unterzeichnung der Mustererklärung „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung“
- 10/0285: Koordination kommunaler Entwicklungspolitik
- 10/0341: Verabschiedung der Dormagener Nachhaltigkeitsstrategie
- 10/0457: Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes
- 10/0753: Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes
- 10/1044: Gründung einer Städtepartnerschaft mit Chipata in Sambia
- 10/1485: Nachhaltige Beschaffung bei der Stadt Dormagen

### **Pilotprojekte – Nachhaltige Textilbeschaffung bei der Feuerwehr Dormagen**

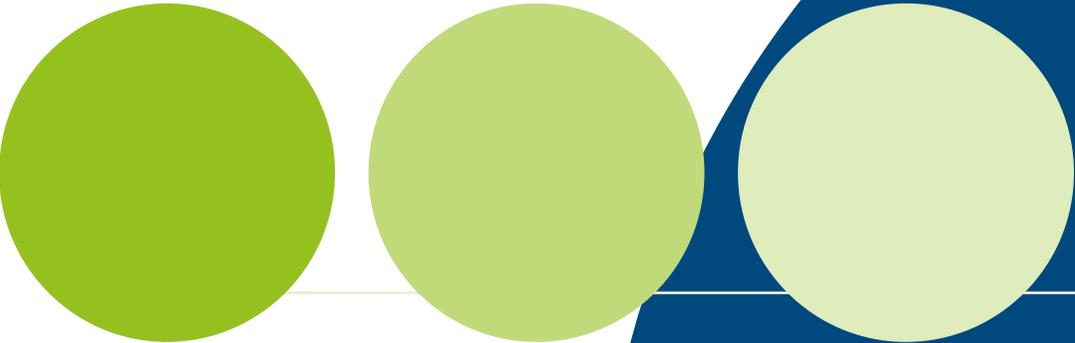
Die Textilindustrie gilt als ein Schlüssel auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Lebensweise. Nach wie vor dominiert der Anteil an Textilien, die unter unmenschlichen und klimaschädlichen Bedingungen hergestellt werden.

Als Teil eines Pilotprojektes nahmen die städtischen Abteilungen Feuerwehr/Rettungsdienst, Ordnungsamt, Baubetriebshof, Stadtentwässerung sowie das Infrastrukturelle Gebäudemanagement im Jahr 2023 an einem einjährigen Beratungsprozess teil, der gemeinsam mit der Stadt Krefeld durchlaufen wurde. Ziel ist es, mittel- bis langfristig die städtische Textilbeschaffung zu optimieren und Arbeitskleidung möglichst fair produziert zu beziehen. Dies ist übrigens auch in der Dormagener Nachhaltigkeitsstrategie festgehalten (s. Maßnahme 5.1.2.1). Die Beratung zur ökosozialen Textilbeschaffung erfolgte durch die Nichtregierungsorganisation FEMNET e. V. mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Zuvor konnten bereits Städte wie Berlin, Bonn, Konstanz, Köln und Stuttgart erfolgreich bei der Umstellung ihrer Textilbeschaffung unterstützt werden. Als erster Fachbereich wagte sich die Dormagener Feuerwehr mit ihrer Ausschreibung eines zweijährigen Rahmenvertrages für Dienst- und Schutzkleidung auf das Terrain der nachhaltigen Beschaffung. Die Ausschreibung untergliederte sich in vier verschiedene Lose (Überbekleidung, Schutzhandschuhe, Arbeitsbekleidung, Schuhe) und gewichtete die Einhaltung von

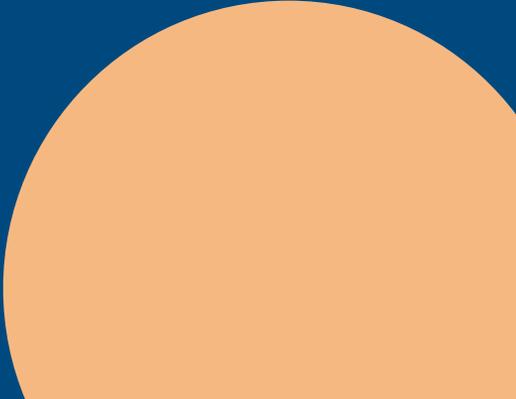
Sozialkriterien (in diesem Fall den sog. ILO-Kernarbeitsnormen) mit 20 Prozent in den Zuschlagskriterien und war demnach kein Ausschlusskriterium. Die Kolleginnen und Kollegen von der Feuerwehr ziehen eine solide Bilanz: Auf dem ohnehin sehr speziellen (Nischen-)Markt für Feuerwehrbekleidung führte die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien zu einem zufriedenstellenden Ergebnis. Den Zuschlag für die Lose Überbekleidung und Arbeitsbekleidung erhielt ein Anbieter, welcher schon seit längerem Mitglied in der Fair Wear Foundation ist und mit dem in der Vergangenheit bereits Rahmenverträge bestanden. Für das Los der Schutzhandschuhe erhielt ein weiterer Anbieter den Zuschlag, der auf Nachfrage ein OEKO-TEX STeP-Zertifikat – allerdings für ein anderes Tochterunternehmen – vorlegte. Obwohl beide Firmen unter derselben Holding laufen, sind die Zertifikate formal betrachtet nicht 1:1 anwendbar. Da es sich jedoch um das einzige Angebot handelte, erhielt der Anbieter dennoch den Zuschlag. Für das Los der Schuhe wurde zum Submissionstermin kein Angebot eingereicht. Dies hatte jedoch eher mit der Insolvenz eines größeren Anbieters in diesem Bereich zu tun statt mit dem erstmalig geforderten Zuschlagskriterium der Nachhaltigkeit.

Alles in allem lässt sich zusammenfassen, dass die Nachforderung von Herstellerangaben sowie die gemeinsame Konzeption der Ausschreibungsunterlagen mit FEMNET e. V. zwar einen gewissen Abstimmungsaufwand mit sich brachten, der sich jedoch im Rahmen des Machbaren bewegte und bei zukünftigen Ausschreibungen wohl noch geringer ausfallen wird.

Für Interessierte: Den genauen Wortlaut der Bewertungsmatrix finden Sie hier. Für konkrete Rückfragen stehen Ihnen Stefan Patten (-1722) und Sascha Borntträger (-1702) zur Verfügung.



**4**  
**BESCHAFFUNGS-**  
**STANDARDS**



**Anbau / Herstellung****Soziale Risiken**

- Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten z. B. durch Landraub
- Extreme Armut durch zu geringe Rohstoffpreise und Löhne
- Gesundheitsbelastungen z. B. durch den Einsatz von Pestiziden
- Eingeschränkter Zugang zu finanziellen und materiellen Ressourcen

**Ökologische Risiken**

- Lebensraumverlust
- Ressourcenverbrauch
- Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft
- Freisetzung genmanipulierter Organismen

**Verarbeitung****Soziale Risiken**

- Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten z. B. durch ausbeuterische Kinderarbeit
- Unzureichender Arbeitsschutz
- Löhne unterhalb des Existenzminimums
- Gesundheitsbelastungen

**Ökologische Risiken**

- Treibhausgasemissionen
- Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft

**Handel****Soziale Risiken**

- Geringe Löhne
- Gesundheitsbelastungen durch Chemikalien im Produkt

**Ökologische Risiken**

- Treibhausgasemissionen
- Umweltbelastung z. B. durch Abfälle

**Nutzung****Soziale Risiken**

- Gesundheitsbelastungen durch Chemikalien im Produkt oder Reinigungsmittel

**Ökologische Risiken**

- Ressourcenverbrauch
- Wasserverschmutzung
- Abfälle z. B. durch geringe Produktlebenszyklen

**(Wieder-)Verwertung****Soziale Risiken**

- Gesundheitsbelastungen
- Unzureichender Arbeitsschutz

**Ökologische Risiken**

- Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft
- Lebensraumverlust z. B. durch die Deponierung von Abfällen

### 4.3 Sozialstandards

Bei der Beschaffung von Produkten ist auf die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten zu achten. Die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (engl. ILO – International Labor Organization), auf die sich alle EU-Staaten geeinigt haben, bieten für Kommunen eine gute Grundlage, sollten aber durch weiterführende Standards ergänzt werden. Die ILO setzt sich für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmenden ein. Entsprechende Gütesiegel dienen als Nachweis. Mit der Aufnahme von Sozialstandards und -kriterien in öffentliche Ausschreibungen werden Anbietende verpflichtet diese nachzuweisen. Produktionsabläufe und Arbeitsprozesse sind den entsprechenden Sozialstandards anzupassen und zu überwachen.

#### **Grundlagen für menschenwürdige Arbeit, die ILO-Kernarbeitsnormen umfassen:**

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (ILO-Übereinkommen 87, 98, 135 & 154)
- Beseitigung der Zwangsarbeit (ILO-Übereinkommen 29 & 105)
- Beseitigung der Kinderarbeit (ILO-Übereinkommen 138, 142 & 182)
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (ILO-Übereinkommen 100, 111, 143, 158, 159, 169 & 183)
- Sichere(s) und gesunde(s) Arbeitsbedingungen/-umfeld (ILO-Übereinkommen 155, 187)

#### **Weitere ILO-Arbeits- und Sozialstandards fordern z. B.:**

- Zahlung eines Existenzsichernden Lohnes (ILO-Übereinkommen 26 & 131)
- Angemessene Arbeitsstunden/-zeiten (ILO-Übereinkommen 1 & 14)
- Rechtlich bindendes Arbeitsverhältnis (ILO-Übereinkommen 198)

### 4.3 Umweltstandards

Eine Reihe von spezifischen Kriterien zielt auf die Reduktion von Umweltbelastungen sowie die Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen hin zu mehr Umweltfreundlichkeit ab.

Bei der Herstellung vieler Produkte werden Natur- und Lebensräume von Menschen und Tieren zerstört, um die entsprechenden Rohstoffe nutzbar zu machen. Des Weiteren sind illegale Waldrodungen nicht unüblich und der Einsatz von Chemikalien, die Umwelt und Gewässer verschmutzen, mittlerweile zum großen Problem geworden. Der hohe Verbrauch fossiler Energieträger verursacht zudem Treibhausgasemissionen von der Rohstoffgewinnung bis zur späteren Entsorgung von Produkten. Umweltstandards beziehen diese Aspekte in die Bewertung mit ein, um die Auswirkungen der Produktion qualifiziert darzustellen und Umweltbelastungen zu reduzieren. Beispielsweise weisen Bio-Siegel die nachhaltige Gewinnung nachwachsender Rohstoffe nach, Umweltmanagementsysteme eine nachhaltige Produktion. Umweltsiegel wie der Blaue Engel belegen u. a. den Einsatz von Recyclingmaterial und den Ausschluss gefährlicher Stoffe, während Produkt-Ökobilanzen den gesamten Lebenszyklus eines Produkts berücksichtigen.

### 4.4 Besonders sensible Produkte

Besonders sensible Produkte zeichnen sich durch stark fragmentierte globale Lieferketten aus, die ihren Beginn meist in Asien, Afrika oder Lateinamerika haben. Häufig werden sie mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht. In der Mehrheit der Bundesländer wird die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen für bestimmte, besonders sensible Produktgruppen gefordert<sup>1</sup>. Es besteht jedoch

keine einheitliche Betrachtungsweise bzw. Definition besonders sensibler Produkte.

#### ***In den meisten Fällen werden allerdings die folgenden Produktgruppen als sensibel aufgeführt:***

- Sportbekleidung und -artikel, insbesondere Bälle
- Spielwaren
- Textilien und Bekleidung
- Lederprodukte
- Holzprodukte
- Natursteine (ungebraucht)
- Ausgewählte Agrarprodukte, darunter Tee, Kaffee und Kakao-  
produkte einschließlich Schokolade; Rohrzucker, Früchte  
sowie daraus hergestellte Säfte und andere Erzeugnisse; Ge-  
würze, Öle, Nüsse und Reis

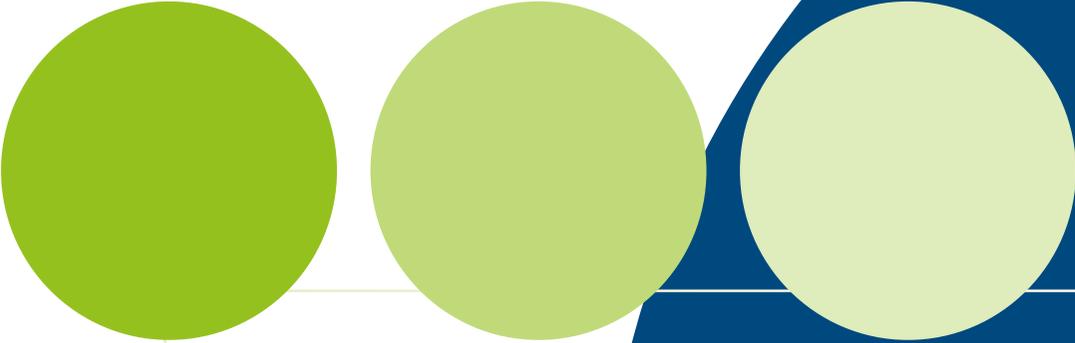
#### ***Mehrfach aufgeführt werden:***

- Teppiche
- Schnittblumen
- Naturkautschuk-Produkte

#### ***Selten aufgeführt werden:***

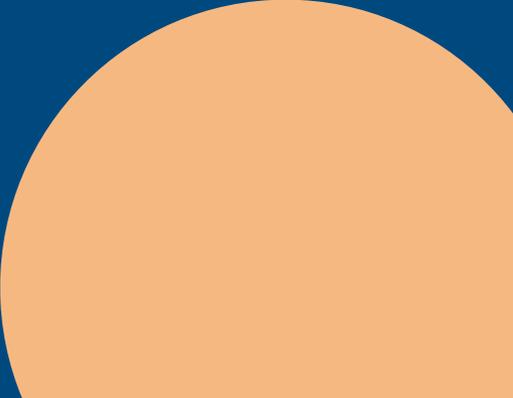
- Produkte der Informations- und Kommunikationstechnik
- Naturkautschuk-Produkte

<sup>1</sup>Siehe Synopse der vergaberechtlichen Regelungen der Bundesländer, <https://agl-einewelt.de/publikation/agl-dokumente-29-synopse/>



5

**BESCHAFFUNGS-  
PRAXIS**



→ Negativliste angelehnt an die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Beschaffung klimafreundlicher Leistungen (AVV Klima)



Mineralwasser, Bier und Erfrischungsgetränke in Einwegverpackungen. Hierzu zählen auch Einweg-Plastikflaschen, auf die 25 ct Pfand erhoben wird. Ausnahme sind Kartonverpackungen, Schlauchbeutelverpackungen und Folien-Standbeutel.



Geräte zur Zubereitung von Heißgetränken, in denen Portionsverpackungen zum Einsatz kommen, z. B. „Kaffeekapselmaschinen“



Geräte zur Beheizung und Kühlung des Luftraums außerhalb umschlossener Räume, z. B. „Gas-Heizpilze“, Elektrostrahler und Klimageräte. Ausnahmen sind notwendige Beheizungsgeräte für Winterbaumaßnahmen.



Einweggeschirr und Einwegbesteck in öffentlichen Einrichtungen und bei Veranstaltungen.



Farbmittel auf Schwermetallbasis



Kühl- und Gefriergeräte und sonstige stationäre und mobile Kälte- und Klimaanlage mit halogenierten Kältemitteln (sofern Alternativen marktverfügbar).



Chlorhaltige Reinigungsmittel sowie Spülkastenzusätze und Lufterfrischer

## 5.1 Negativliste für Produkte und Produktbestandteile

Bestimmte Produkte sind **grundsätzlich von der Beschaffung ausgeschlossen**. Folgende Produkte werden in Dormagen nicht beschafft, sofern eine Beschaffung nicht ausnahmsweise aus Gründen des öffentlichen Interesses dringend geboten ist. Dies ist z. B. bei der Versorgung von Rettungskräften zur Vermeidung von Sicherheitsrisiken der Fall und ist auf Nachfrage besonders zu begründen.

## 5.2 Vorgehen bei Ausschreibungen

Eine nachhaltige Beschaffung beginnt bereits vor der eigentlichen Ausschreibung; nämlich mit der Bedarfs- und Marktanalyse: Ist der Bedarf wirklich gegeben oder kann auch auf die Beschaffung verzichtet werden? Kann der Bedarf womöglich anderweitig gedeckt werden, bspw. indem das Produkt gemietet (Bsp.: Mietkleidung) oder geteilt wird (Bsp.: Carsharing)? Ist ein zertifiziertes Produkt auf dem Markt verfügbar? Folgende Übersicht zeigt Nachhaltigkeitsansätze in den unterschiedlichen Schritten des Beschaffungsprozesses auf.

### Bedarfsanalyse

→ Brauche ich das Produkt wirklich? Welche sozialen und ökologischen Risiken gehen mit der Produktion einher? Wie sieht der weitere Lebenszyklus des Produktes aus?

### Marktanalyse

→ Wo finde ich Informationen zum Produkt? Bei welchen Anbietenden kann ich mich erkundigen? An welchen Gütesiegeln kann ich mich orientieren?

### Auftragsvergabe

→ Gibt es bereits Anbietende mit Umwelt- und Sozialreferenzen? Wie kann ich Nachhaltigkeitskriterien in den Leistungs- und Zuschlagskriterien verankern?

#### Leistungsbeschreibung

→ Welche Nachhaltigkeitskriterien fordere ich mit Blick auf die Produktion, die Lieferkette und den Lebenszyklus ein?

#### Eignungsprüfung und Ausschlusskriterien

→ Gibt es ein adäquates Lieferkettenmanagement? Werden die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten und grundlegende Menschenrechte geschützt?

#### Zuschlagskriterien

→ Welche Zuschlagskriterien empfehlen sich neben dem Anschaffungspreis, wie bspw. Nutzungskosten und Grundsätze des Fairen Handels?

### Auftragsausführung

→ Hält sich der Anbietende bei der Auftragsausführung an die Zahlung des Mindestlohns sowie weitere Vorgaben zur Tariftreue und Arbeitsbedingungen? Werden auch hier die ILO-Kernarbeitsnormen oder sogar Grundsätze des Fairen Handels berücksichtigt?

### Vertrauensmanagement und -monitoring

→ Berichtet der Anbietende zu seinen Standards? Wird er durch unabhängige Externe kontrolliert?

### 5.2.1 Verpflichtung zu sozialen Mindeststandards

#### ILO-Kernarbeitsnormen

Die Wirksamkeit von Regelungen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen hängt entscheidend davon ab, welche Nachweise für deren Einhaltung gefordert bzw. zugelassen werden. In der 2020 aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie von Nordrhein-Westfalen wird der Beitrag der öffentlichen Beschaffung „für viele Nachhaltigkeitsthemen“ anerkannt, eine gesetzliche Vorgabe zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen besteht auf Landesebene jedoch nicht mehr.

Eine Vorlage für die Verpflichtung von Anbietenden zur Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte ist in Anhang 9 zu finden. Sie basiert auf einer Zusammenführung von Kriterien verschiedener Bundesländer und Kommunen. Für die Stadt Dormagen hat der Rat am 14.12.2023 die Einführung eines fairen und nachhaltigen Beschaffungswesens, insbesondere die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen für sensible Produktgruppen, beschlossen.

#### Tariftreue und Mindestlohn

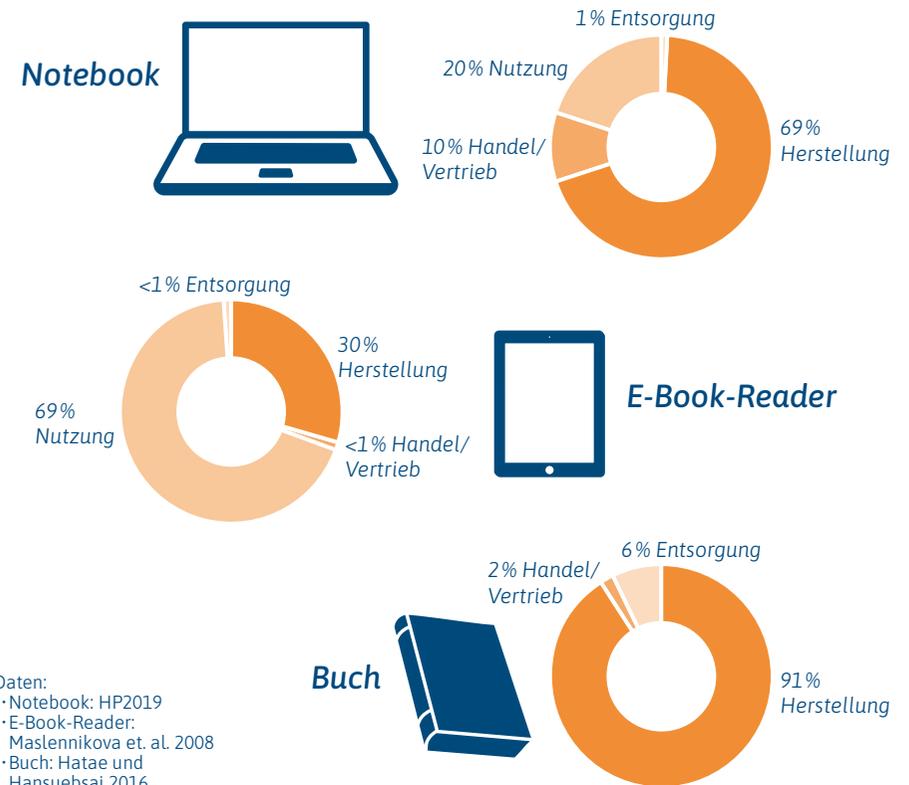
Bei Aufträgen im Inland sind Anbietende verpflichtet, sich an die Tariftreue und den Mindestlohn zu halten. Der Mindestlohn wird über eine entsprechende Erklärung bestätigt, welche bei aususchreibenden Dienst- und Bauleistungen ab 30.000 € (Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz - MiLoG) gefordert wird. <https://www.vergabe.nrw.de/wirtschaft/formulare>

### 5.2.2 Lebenszyklusbetrachtung

Der Lebenszyklus eines Produkts reicht von der Herstellung über den Vertrieb und die Nutzung bis hin zur Entsorgung bzw. Wieder-

verwendung. Kosten und Umweltauswirkungen verteilen sich je nach Produkt unterschiedlich stark auf diese Bereiche. Nachhaltige Produkte sind oft langlebiger, sparsamer im Verbrauch oder einfacher zu warten und können über den Lebenszyklus betrachtet daher oft kostengünstiger sein als konventionelle Produkte.

#### Treibhausgasemissionen im Lebenszyklus von Produkten



Treibhausgasemissionen (Umweltbundesamt) und exemplarische Kosten (WEED e.V.) über den Lebenszyklus von Produkten

## Anwendung

**1. Betrachtung der Lebenszykluskosten** anstatt des Einkaufspreises: Fordern Sie von den Anbietenden eine Berechnung der Lebenszykluskosten an. Beschreiben Sie das Vorgehen in der Leistungsbeschreibung:

- a. Berechnungsformeln oder fertige Berechnungsvorlagen (siehe Infokasten rechts).
- b. Geben Sie die Nutzungszeit (z. B. nach AfA-Tabellen) und den Energiepreis sowie evtl. Preissteigerungen vor.
- c. Fragen Sie Anschaffungskosten sowie Faktoren, die die Betriebskosten beeinflussen, an (wie bspw. Strom-, Wärme-, Treibstoff- oder Wasserverbrauch sowie Wartungs-, Entsorgungs- und evtl. Versicherungskosten).

**2. Geringe Umweltauswirkungen über den Lebenszyklus** als Teil der Leistungsbeschreibung bzw. als Zuschlagskriterium bei Großaufträgen: Verlangen Sie von den Anbietenden eine Berechnung der Umweltauswirkungen über den Lebenszyklus (Klima- oder Ökobilanz). Beschreiben Sie das Vorgehen in der Leistungsbeschreibung:

- a. Berechnungsstandards (z. B. Greenhouse Gas Protocol oder ISO 14001).
- b. Nutzungszeiten, Nutzungsarten und weitere Rahmenbedingungen.
- c. Machen Sie in den Zuschlagskriterien deutlich, wie die Ergebnisse in die Wertung des Angebots einfließen.

**Berechnungshilfe für Computer, Multifunktionsgeräte, Monitore, Rechenzentren, Bodenbeläge, Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen und Gartengeräte:**

→ [LCC-Tool des Umweltbundesamt](#)

**Berechnungshilfen für Trockner, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühl-Gefriergeräte, Drucker, Öfen, Fahrzeuge und Reinigungsmaschinen:**

→ [Nützliche Tools der Berliner Energieagentur](#)

### 5.2.3 Verwendung von Gütesiegeln/Zertifikaten

Gütesiegel sind ein wichtiges Instrument, um weltweit sozialverantwortliche und ökologische Produktionsbedingungen zu fördern und zu zertifizieren. Sie bieten Beschaffenden sowie Anbietenden wertvolle Anhaltspunkte, welche Aspekte der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit auf dem Markt verfügbar sind. Sie sind einfacher zu handhaben und belastbarer als alternative Nachweisformen. Durch die unabhängige Kontrolle durch Dritte haben Gütesiegel eine höhere Aussagekraft und Verlässlichkeit als Eigenerklärungen. Um die Glaubwürdigkeit dieser Zertifizierungen zu belegen, finden Audits und unangekündigte Überprüfungen und Kontrollen zur Einhaltung der Standards bei den Produzierenden statt. Für Anbietende wird die Nachweisführung mit Gütesiegeln erleichtert. Jedoch sollte bei der Auswahl von Gütesiegeln auf die nachfolgenden Punkte geachtet werden:

### **Kriterien für die Auswahl von Gütesiegeln**

1. Vertrauenswürdigkeit (unabhängig, nachprüfbar)
2. Hohes Anspruchsniveau der Kriterien
3. Vollständigkeit (gesamter Wertschöpfungsprozess abgedeckt)
4. Marktverfügbarkeit der Produkte bzw. Anbietenden

Dazu kommt, dass Gütesiegel häufig nur einzelne Nachhaltigkeitsaspekte oder einzelne Produktionsstufen innerhalb der Lieferkette abbilden. Daher kann es empfehlenswert sein, eine Kombination von Gütesiegeln einzufordern, die zumindest die wichtigsten Produktionsstufen abdecken. Im Falle von Textilien sind dies beispielsweise die Produktionsstufen des Rohstoffbaus und der Konfektion, da hier die meisten Menschen beschäftigt sind.

### **Voraussetzungen für die Verwendung von Gütesiegeln**

Die Vergabeverordnung stellt gewisse Anforderungen an Gütesiegel, um sie als Kriterium oder Nachweis im Rahmen einer Vergabe verwenden zu können.

### **Kriterien der Vergabeverordnung für Gütesiegel**

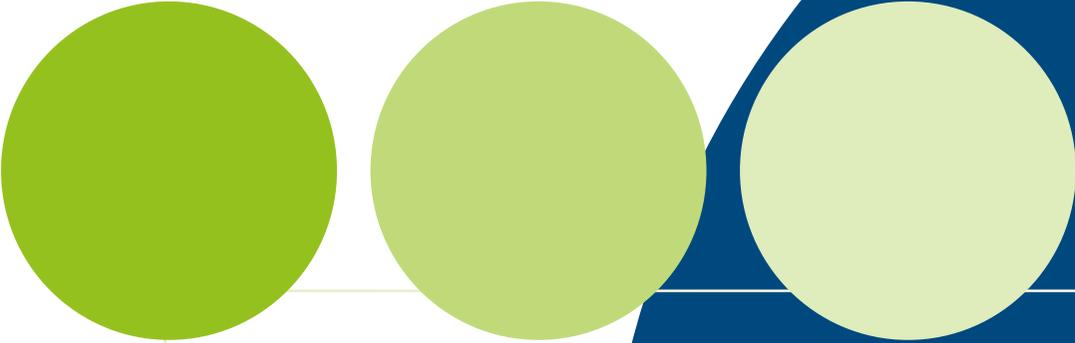
1. Alle Anforderungen des Gütesiegels sind für die Bestimmung der Merkmale der Leistung geeignet und stehen mit dem Auftragsgegenstand nach § 31 Absatz 3 VgV in Verbindung.
2. Die Anforderungen des Gütesiegels beruhen auf objektiv nachprüfbar und nichtdiskriminierenden Kriterien.
3. Das Gütesiegel wurde im Rahmen eines offenen und transparenten Verfahrens entwickelt, an dem alle interessierten Kreise teilnehmen können.

4. Alle betroffenen Unternehmen haben Zugang zum Gütesiegel.
5. Die Anforderungen wurden von einem Dritten festgelegt, auf den das Unternehmen, das das Gütesiegel erwirbt, keinen maßgeblichen Einfluss ausüben konnte.

Eine Reihe von Gütesiegeln wurde bereits auf diese Kriterien hin überprüft. Alle in diesem Leitfaden als „empfohlen“ gekennzeichneten Siegel sind VgV-konform. Auch die als Nachweis aufgeführten Siegel erfüllen diese Anforderung oder sind sonst mit „nur als alternativer Nachweis“ gekennzeichnet. Ein Richtwert für die Gewichtung von Nachhaltigkeitskriterien in den Zuschlagskriterien liegt – abhängig von der Beschaffenheit des Auftragsgegenstandes – bei ca. 30 Prozent.

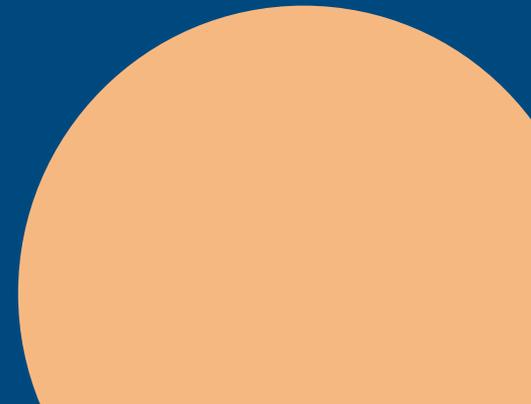
### **Umgang mit alternativen Nachweisen**

Die Pilotausschreibung der Feuerwehr zu Arbeits- und Schutzbekleidung hat gezeigt, dass Anbietende häufig unzureichende, alternative Nachweise zu den geforderten Kriterien einreichen, deren Prüfung zeitraubend sein kann. Daher sollte in der Ausschreibung klargemacht werden, dass alternative Nachweise nur berücksichtigt werden, wenn die Anbietenden selbst deren Gleichwertigkeit auf nachvollziehbare Weise darlegen und dazu eine Gegenüberstellung der geforderten Kriterien z. B. des empfohlenen Gütesiegels und des alternativen Nachweises erstellen.



6

## KRITERIEN UND SIEGEL NACH PRODUKTGRUPPEN



## 6.1 Zusammenfassung für den Direktkauf

Viele der Angaben auf den folgenden Seiten beziehen sich auf größere Beschaffungsvorgänge in Form von Ausschreibungen. Für alle, die kleinere Volumina direkt beschaffen, sind hier die wichtigsten Informationen zusammengefasst. Es sollen möglichst Produkte mit entsprechenden Siegeln eingekauft werden. Bei einigen Produkten ist dies verpflichtend.

Bitte unterstützen Sie beim Direktkauf den lokalen Handel. Jeder Euro, der vor Ort ausgegeben wird, schafft Wertschöpfung in der Region. Eine Beschaffung über internationale Versandhändler wie Amazon ist daher nur gestattet, wenn Artikel nicht über lokale oder regionale Anbieter erhältlich sind oder wichtige anderweitige Gründe entgegenstehen.

# 6.1 Zusammenfassung für den Direktkauf

## Papierprodukte Hygienepapier Printmaterial

Z. B. Druckerpapier, Blöcke, Notizbücher, Briefumschläge, Aktenordner, Taschentücher, Küchenpapier, Hygienepapier, Prospekte, Flyer, Plakate

### Siegelempfehlung



Blauer Engel



Österreichisches  
Umweltzeichen  
(nur Büropapier)



### Verpflichtend

Druckerpapier aus  
100 % Recyclingmaterial  
(Blauer Engel)

### Weitere Kriterien

Weitere Kriterien: Kein unnötig dickes  
Papier zu verwenden, reduziert den Ver-  
brauch. Produkte aus direktem Recycling  
z. B. alter Landkarten sind besonders um-  
weltschonend (nutzbar z. B. für Umschläge)

## Büromaterial

Z. B. Stifte, Kleber, Tacker, Hefter,  
Klarsichthüllen, Radiergummi,  
Scheren usw.

### Siegelempfehlung



Blauer Engel



Österreichisches  
Umweltzeichen  
(nur Büropapier)



Fair Rubber  
(Produkte  
aus Gummi)



Nordic Ecolabel  
(Recycle Toner)

### Weitere Kriterien

Nachweis der Langlebigkeit über  
einen erweiterten Garantiezeitraum  
und Vorhalten von Ersatzteilen, Ein-  
satz von nachwachsenden Rohstoffen  
und Recyclingmaterial, umwelt-  
freundliche Verpackung und Versand

## Büroausstattung, Möbel, Holzprodukte

Z. B. Bürostühle, Möbel, Regale,  
Aufbewahrung, Garderoben,  
Whiteboards, Flipchart-Ständer,  
Pinnwände etc.

### Siegelempfehlung



Blauer Engel



Holz von hier



PEFC regional



Level, Stufe 3



EU Ecolabel

### Weitere Kriterien

Nachweis der Langlebigkeit über  
einen erweiterten Garantiezeitraum  
und Vorhalten von Ersatzteilen,  
Einsatz von Recyclingmaterial  
(z. B. über Global Recycled Standard),  
umweltfreundliche Verpackung und  
Versand, Rücknahme und Verwertung  
alter Möbel

## Reinigungsmittel

Z. B. Seife, Geschirrspülmittel,  
Spülmaschinentabs

### Siegelempfehlung



Blauer Engel



Eco cert



Nature Care Product



Eco Garantie



EU Ecolabel

### Weitere Kriterien

Einsatz von Recyclingmaterial in der  
Verpackung; Tierversuche können am  
wirkungsvollsten durch ökologische  
Inhaltsstoffe, Herstellung in der EU  
und geringen Chemikalieneinsatz  
vermieden werden

# 6.1 Zusammenfassung für den Direktkauf

## Textilien

Z. B. T-Shirts, (Polo-) Hemden, Arbeitskleidung, Warnkleidung, Handtücher, Jacken

### Siegelempfehlung



Fair Wear Foundation  
(Status: Leader oder Good)



Fairtrade Cotton/Textile  
Production



IVN Best  
Naturtextil



GOTS



OEKO-TEX  
Made in Green



### Verpflichtend

Textilien, die unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen produziert wurden (trifft auf alle o. g. Gütesiegel zu).

### Weitere Kriterien

Einsatz von Recyclingmaterial (z. B. GRS – Global Recycling Standard), für Teppiche zusätzlich die Siegel GoodWeave und Oeko-Tex Step, für wasserabweisende Textilien u.a. Funktionstextilien das Siegel bluesign (frei von Fluor-Kohlenstoffverbindungen u.a. schädlichen Chemikalien). Kombination obiger Siegel mit OEKO-TEX 100

## Lederprodukte

Z. B. handvernähte Sportbälle und Arbeitsschuhe

### Siegelempfehlung



Fair Wear Foundation  
(Status: Leader oder Good)



Fairtrade (Bälle)



IVN Best Leder



Blauer Engel



OEKO-TEX  
Made in Green



### Verpflichtend

Handvernähte Fußballbälle aus fairem Handel

## IT und Elektronik

Z. B. digitale Endgeräte, Bildschirme, Projektoren

### Siegelempfehlung



Blauer Engel



TCO Certified



EPEAT Gold



EU Ecolabel



### Verpflichtend

Laptops und Monitore, bei deren Produktion grundlegende Umwelt- und Sozialstandards eingehalten wurden (zertifiziert nach TCO Certified) oder aufbereitete (refurbished) Geräte.

### Weitere Kriterien

Wieder aufbereitete („refurbished“) Produkte bevorzugen, alte Geräte in die Wiederaufbereitung oder zertifizierte Entsorgung geben

## Lebensmittel

Z. B. Kaffee, Tee, Kakao, Säfte, Schokolade, Nüsse, Gewürze

### Siegelempfehlung



Organisationen des  
Fairen Handels



Fairtrade



Fairbio



Bio-Anbauverbände



Naturland Fair

### Weitere Kriterien

Produkte, die hauptsächlich aus pflanzlichen Rohstoffen hergestellt werden (z. B. Fruchtsäfte, Erfrischungsgetränke, Süßigkeiten) in veganer Qualität (u. a. ohne Gelatine als Hilfsmittel) einkaufen, bei Meeresfisch besonders gefährdete Arten und Fanggebiete ausschließen. Meerestiere aus Aquakultur sollten möglichst aus geschlossenen, landbasierten Systemen bestenfalls aus Europa kommen; umweltfreundliche Verpackung und Versand

# 6.1 Zusammenfassung für den Direktkauf

## Spielwaren

Z. B. Holzspielzeug, Bälle, Gesellschaftsspiele, Spielgeräte

### Siegelempfehlung



Blauer Engel



Holz von hier



PEFC regional



Fairtrade



Österreichisches Umweltzeichen

### Weitere Kriterien

Spielzeug und Spielgeräte bestenfalls von Sozialbetrieben in der Region beziehen (aus nachwachsenden Rohstoffen). Nachweis der Langlebigkeit über einen erweiterten Garantiezeitraum und Vorhalten von Ersatzteilen; Einsatz von Recyclingmaterial (z. B. über Global Recycled Standard), umweltfreundliche Verpackung und Versand

## Pflanzmaterial

Z. B. Zimmerpflanzen, Pflanzen für Außengestaltung, Schnittblumen, Erden und Substrate

### Siegelempfehlung



Organisationen des Fairen Handels



Fairtrade



Österreichisches Umweltzeichen



Bio-Anbauverbände



EU Ecolabel



### Verpflichtend

Schnittblumen aus Afrika, Lateinamerika oder Asien aus fairem Handel

### Weitere Kriterien

Torffreie Erde, Einsatz von Recyclingmaterial (z. B. über Blauer Engel DE-UZ 30a oder Global Recycled Standard), klimangepasste Pflanzen, keine chemischen Schädlingsbekämpfungs- und Unkrautvernichtungsmittel

## Baumaterial

Ungebrauchte Natursteine, Holz

### Siegelempfehlung



Xertifix Plus



Win Win fair stone



nature plus



Holz von hier



PEFC regional



Österreichisches Umweltzeichen



### Verpflichtend

Ungebrauchte Natursteine aus regionalen, umweltfreundlich betriebenen Steinbrüchen oder alternativ zertifiziert mit Xertix PLUS oder Win=Win Fair Stone

## 6.2 Vorgaben und Empfehlungen für Ausschreibungen nach Produktgruppen

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu allen relevanten Produktgruppen, die wir als Stadt Dormagen beschaffen. Für jede Produktgruppe werden anfangs Tipps gegeben wie eine nachhaltige Beschaffungspraxis eingeführt bzw. optimiert werden könnte. Auf den Folgeseiten schließen sich Siegelempfehlungen bzw. -vorgaben an. Hierbei folgen wir einem risikobasierten Ansatz: Die empfohlenen, gleichwertigen sowie die Siegel mit geringeren Anforderungen beziehen sich explizit auf das genannte soziale und/oder ökologische Risiko, das bei der Herstellung des Produktes auftreten kann.

Zu guter Letzt schließen sich potenzielle Lieferant:innen, Ausschreibungsbeispiele sowie Hinweise zu den Ausführungsbedingungen an. Grundsätzlich empfiehlt sich auch ein Blick in den Kompass Nachhaltigkeit, der im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Informationen für eine nachhaltige und vergaberechtskonforme Beschaffungspraxis zur Verfügung stellt.

# Büromaterial

## Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis

Es besteht eine umfangreiche Auswahl ökologisch ausgerichteter Büromaterialien. Soziale Kriterien spielen dagegen bislang eine untergeordnete Rolle und es stehen kaum entsprechende Siegel zur Verfügung. Soziale Mindestkriterien sollten daher über eine Eigenerklärung der Anbietenden erfüllt werden (siehe Anhang).

### **Verschaffen Sie sich einen Überblick**

- Welche Produkte stehen zur Verfügung (z. B. Citko Market)?
- Was wird wie häufig beschafft?
- Welche Produkthanforderungen bestehen?

### **Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze**

- Produktangebot nachhaltig ausrichten, z. B. über Einschränkung der Produktauswahl
- Mitarbeitenden Informationen zur nachhaltigen Beschaffung zur Verfügung stellen, z. B. Filtermöglichkeit bei Citko Market
- Regelmäßig beschaffte Produkte zentral beschaffen

### **Führen Sie behutsam neue Standards ein**

- Vorgehen ankündigen und erklären
- Produktalternativen erst testen, dann einführen
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium





### ➤ **Weitere Büromaterialien**

Wo möglich, sollte auf einen Nachweis der **Langlebigkeit** über einen erweiterten Garantiezeitraum und Vorhalten von Ersatzteilen geachtet werden. Auch der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und **Recyclingmaterial**, **umweltfreundliche/r Verpackung und Versand** sowie ein **Umweltmanagement** (EMAS oder ISO 14001) im Herstellungsbetrieb sind positiv zu bewerten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Bürobedarf

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

→ Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial

## Print- und Werbeprodukte

*Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

→ Welche Produkthanforderungen bestehen?

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

→ Möglichkeiten zur Abfallvermeidung verbessern  
→ Nachhaltige Produkte beschaffen

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

→ Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen  
→ Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen



- Wo möglich, sollte auf den Einsatz von bereits genutztem Recycling-Material als Mindestkriterium gesetzt werden. Den besten Nachweis hierfür bietet der Blaue Engel. **Umweltfreundliche Verpackung und Versand, kurze Transportwege** sowie ein Umweltmanagement (EMAS oder ISO 14001) und der **Einsatz erneuerbarer Energien** im Herstellungsbetrieb sind positiv zu bewerten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Printprodukte

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial
- Tariftreue und Mindestlohn bei Produktion einfordern

## Büroausstattung und -möbel sowie Holzprodukte

### Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis

Inzwischen besteht eine umfangreiche Auswahl ökologischer Einrichtungsgegenstände für den Büroalltag. Soziale Kriterien spielen hingegen bislang eher eine untergeordnete Rolle und es stehen kaum entsprechende Siegel zur Verfügung. Soziale Mindestkriterien können jedoch über eine Eigenerklärung der Anbietenden (siehe Anhang) oder eine Kombination von Siegeln erfüllt werden.

#### **Verschaffen Sie sich einen Überblick**

- Welche Produkthanforderungen bestehen?
- Kann die Ausstattung vereinheitlicht bzw. modularisiert werden?
- Gibt es Strukturen für die interne Weiterverwendung?

#### **Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze**

- Möglichkeiten zur Weiterverwendung und Reparatur verbessern
- Nachhaltige, flexibel einsetzbare Produkte beschaffen (Modularität)

#### **Führen Sie behutsam neue Standards ein**

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen
- Vor Weiterverwendung Gegenstände aufbereiten
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

<p>Soziales Risiko</p>	<p><b>Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und weiterer ILO-Normen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>SA 8000</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Level, Stufe 3</p> <p>GOTS, OEKO-TEX SteP, IVN Best, Blauer Engel Textil (Polster), Fair Rubber (Latex-Matratzen)</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Cradle to Cradle Silber oder besser (nur als Nachweis)    Nordic Ecolabel</p> <p>Level, Stufe 1-2, FSC, OEKO-TEX MADE IN GREEN, Eigenklärung der Anbietenden (siehe Verpflichtung zu sozialen Mindeststandards), CSE geprüft nachhaltiges Unternehmen</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Lebensraumverluste und Landrechtskonflikte</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Holz von hier</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>PEFC regional</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>FSC    Blauer Engel, EU Ecolabel</p> <p>PEFC</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Gesundheitsgefährdung durch besorgniserregende Stoffe</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel, DE-UZ 117, DE-UZ 38</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Österreichisches Umweltzeichen    EU Ecolabel</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Cradle to Cradle Silber oder besser (nur als Nachweis)    Level, Stufe 3</p> <p>UL Green-guard</p>
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p><b>Ressourcenverbrauch, Emissionen und Abfälle</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Umweltfreundliche Herstellung, ressourcenschonend (reparierbar, langlebig und recyclingfähig)</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel, DE-UZ 117, DE-UZ 38</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Österreichisches Umweltzeichen    EU Ecolabel</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Cradle to Cradle Silber oder besser (nur als Nachweis)    Nordic Ecolabel</p> <p>Level, Stufe 3</p>

- Zusätzlich sollte auf einen **Nachweis der Langlebigkeit** über einen erweiterten Garantiezeitraum und Vorhalten von Ersatzteilen geachtet werden. Auch der **Einsatz von Recyclingmaterial** (z. B. über Global Recycled Standard), **umweltfreundliche/r Verpackung und Versand, Rücknahme und Verwertung alter Möbel** sowie ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) sind positiv zu bewerten.

### ***Mögliche Lieferant:innen und Beispiele***

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Büromöbel

### ***Hinweise für die Ausführungsbedingungen***

- Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial
- Tariftreue und Mindestlohn bei Lieferung und Aufbau als Vertragsbestandteil einfordern

### ***Hinweise für die Ausführungsbedingungen***

- Leitfaden und Anbieterfragebogen zur umweltfreundlichen Beschaffung von Holzmöbeln
- Informationen zu Umweltzeichen, Leitfäden und Empfehlungen für die Beschaffung von Büromöbeln
- Ratgeber zu emissionsarmen und nachhaltig produzierten Möbeln und entsprechenden Gütesiegeln

## IT- und Kommunikationstechnik

*Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produkthanforderungen bestehen?
- Gibt es Strukturen für die interne Weiterverwendung?

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Möglichkeiten zur Weiterverwendung und Reparatur verbessern
- Nachhaltige, flexibel einsetzbare Produkte beschaffen

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen
- Vor Weiterverwendung Gegenstände aufbereiten
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium



- Soziale Nachhaltigkeit: Sofern keine Produkte mit TCO-Label zur Verfügung stehen, können Sie die sozialen Kriterien des EPEAT Labels einzeln nachweisen lassen, z. B. als Zuschlagskriterien. Sie werden auf der Webseite für jedes Produkt dargestellt.
- Umweltverschmutzung und Gesundheitsgefährdung bei der Entsorgung: Vorzug für **Weiterverwendung und Aufarbeitung**; Entsorgungsunternehmen zum Recycling innerhalb der EU verpflichtet.
- Weitere Ansatzpunkte: Blauer Engel **Energieeffizienter Rechenzentrumsbetrieb** (DE-UZ 161) und Ressourcen- und energieeffiziente Softwareprodukte (DE-UZ 215).
- Ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) ist positiv zu bewerten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für IT- und Kommunikationstechnik

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial
- Tariftreue und Mindestlohn bei Lieferung, Service, Wartung und Aufbau einfordern

## Hygieneprodukte

*Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

→ Welche Produkthanforderungen bestehen?

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

→ Möglichkeiten zur Abfallvermeidung verbessern  
→ Nachhaltige Produkte beschaffen

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

→ Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen  
→ Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen



- Wo möglich, sollte auf den **Einsatz von bereits genutztem Recycling-Material** als Mindestkriterium gesetzt werden. Den besten Nachweis hierfür bietet der Blaue Engel. **Hygienepapiere aus recycelten Kartons** bevorzugen. Auf **umweltverträgliche Verpackung und Versand** achten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Hygienepapier

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

→ Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial

## Reinigungsmittel

*Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produkte werden eingesetzt und welche Produkthanforderungen bestehen?
- Einsatz von Einweg- und Mehrwegprodukten

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsverfahren
- Umstellung der Reinigungsmittel auf nachhaltige Alternativen

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium

<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Gesundheitsgefährdung durch besorgniserregende Stoffe</b></p>	<p><b>Mindestkriterium für Unterhaltsreiniger, sonst Zuschlagskriterium</b>                  Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel DE-UZ 194</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Österreichisches Umweltzeichen</p>  <p>EU Ecolabel www.ecolabel.eu</p>  <p>Ecocert</p> <p>Nordic Ecolabel, Nature Care Product, Eco Garantie</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Cradle to Cradle Silber oder besser (nur als Nachweis)</p>
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p><b>Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung (Emissionen und Abfälle)</b></p>	<p><b>Mindestkriterium für Unterhaltsreiniger, sonst Zuschlagskriterium</b>                  Geringe Umweltbelastung bei Herstellung und Nutzung, biologisch abbaubar</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel DE-UZ 194</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Österreichisches Umweltzeichen</p>  <p>EU Ecolabel www.ecolabel.eu</p>  <p>Ecocert</p> <p>Nordic Ecolabel, Nature Care Product, Eco Garantie</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Cradle to Cradle Silber oder besser (nur als Nachweis)</p>
<p>Soziales Risiko</p>	<p><b>Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b>                  Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und weiterer ILO-Normen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>SA 8000</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Geprüft nachhaltiges Unternehmen</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p> <p>Eigenerklärung der Anbietenden (siehe Vorlage Ausführungsbedingungen ILO-Kernarbeitsnormen)</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Belastung von Ökosystemen, Lebensraumverluste und Landrechtskonflikte</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b>                  Weitgehend verantwortungsvoll gewonnene nachwachsende Rohstoffe</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Ecocert</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel DE-UZ 194</p>  <p>Österreichisches Umweltzeichen</p>  <p>EU Ecolabel www.ecolabel.eu</p> <p>Nordic Ecolabel, Nature Care Product, Eco Garantie</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Cradle to Cradle Silber oder besser (nur als Nachweis)</p>

- Der Einsatz von **Recyclingmaterial** in der Verpackung kann als zusätzliches Zuschlagskriterium gesetzt werden. **Tierversuche** können am wirkungsvollsten durch ökologische Inhaltsstoffe, Herstellung in der EU und geringen Chemikalieneinsatz vermieden werden (sie sind für Wasch- und Reinigungsmittel in der EU verboten, allerdings für die einzelnen Inhaltsstoffe über die REACH-Verordnung teils vorgeschrieben). Ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) ist positiv zu bewerten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Reinigungsmittel

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial
- Reinigungsdienstleistungen
  - Nachweis Tariftreue und Mindestlohn
  - Nachweis der korrekten Abfalltrennung und Entsorgung
  - Nachweis obiger Anforderungen an eingesetzte Reinigungsmittel

## Lebensmittel

### *Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

Das Kriterium „Ökologische Produktion“ kann auf alle Lebensmittel inklusive tierische Produkte angewendet werden. Bei Lebensmitteln tierischen Ursprungs kann alternativ das Kriterium „Artegerechte und nachhaltige Haltungform“ herangezogen werden, um die Produktauswahl zu erweitern.

#### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produkthanforderungen bestehen?
- Welche Anbietenden sind in der Region vorhanden?

#### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Möglichkeiten zur Abfallvermeidung verbessern
- Nachhaltige Produkte beschaffen

#### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium

**Soziales Risiko**

**Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten, kein existenzsicherndes Einkommen**

**Mindestkriterium**  
Einhaltung von Sozialstandards und Förderung existenzsichernder Löhne entlang der Lieferkette



**Gleichwertige Siegel**



Fairtrade



FairBio (regional)

Naturland Fair, fair for life; Nur als alternativer Nachweis: GEPA fair+, Rapunzel Hand in Hand

**Siegel mit geringerer Anforderung**

Fairtrade IBD, SA 8000, SPP (Símbolo de Pequeños Productores)

**Ökologisches / Soziales Risiko**

**Tierleid, Gesundheitsgefährdung für Mensch und Tier (u. a. Antibiotikaresistenzen)**

**Zuschlagskriterium**  
Hohes Tierwohl-Niveau bzw. artgerechte und nachhaltige Haltungsform



**Gleichwertige Siegel**



EU-Biosiegel (auch Fisch)



Staatliche Tierhaltungskennzeichnung, Stufe „Bio“

FairBio, Naturland Fisch (Wildfang und Aquakultur)

**Siegel mit geringerer Anforderung**



Haltungsform 4

Staatliche Tierhaltungskennzeichnung, Stufe „Auslauf/Weide“, NEULAND, Tierschutzlabel Tierschutzbund, Label Rouge, Biokreis, MSC, ASC, GAA-BAP

**Ökologisches Risiko**

**Rückgang der Biodiversität, Umweltschäden**

**Zuschlagskriterium**  
Ökologische Produktion

**Gleichwertige Siegel**



Naturland Fair



Fairtrade



FairBio (regional)

**Siegel mit geringerer Anforderung**



EU-Biosiegel (auch Fisch)



Biokreis

- Beschaffen Sie Produkte, die hauptsächlich aus pflanzlichen Rohstoffen hergestellt werden (z. B. Fruchtsäfte, Erfrischungsgetränke, Süßigkeiten) in **veganer Qualität** (u. a. ohne Gelatine als Hilfsmittel). **Meeresfisch sollte nur in geringen Mengen** beschafft werden, wobei besonders gefährdete Arten und Fanggebiete auszuschließen sind<sup>3</sup>. Meerestiere aus Aquakultur sollten möglichst aus geschlossenen, landbasierten Systemen bestenfalls aus Europa kommen. **Umweltfreundliche Verpackung und Versand** sowie ein **Umweltmanagement** (EMAS oder ISO 14001) im Herstellungsbetrieb sind positiv zu bewerten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Kaffee

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Kurze Transportwege
- Catering/Kantinenbetrieb
  - Tariftreue und Mindestlohn einfordern
  - Quoten für saisonale, faire und Bio-Produkte sowie vegetarische/vegane Angebote verlangen
  - Vorgaben für die Verwendung von Mehrwegverpackungen
  - Verpflichtung zur Kennzeichnung von Gerichten: Allergene, tierische Bestandteile, kulturell/religiös bedeutende Aspekte (koscher, halal, Rind- und Schweinefleisch)
- Kantinen zusätzlich
  - Konzept zur Reduktion von Speiseabfällen
  - Kostenloses Leitungswasser
  - Verpflichtende Einhaltung der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Gemeinschaftsverpflegung über alle Menü-Linien
  - Rein vegetarische Menü-Linie und vegane Angebote

<sup>3</sup> Siehe u. a. Fischratgeber der Verbraucherzentrale <https://www.verbraucherzentrale.de/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/fischsiegel-und-label-eine-orientierung-fuer-ihren-einkauf-69877>

## Textilien und Arbeitskleidung

### *Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

Die folgenden Kriterien können bei ausreichender Marktverfügbarkeit als Mindestkriterien angesetzt werden (z. B. für einfache Kleidungsstücke und Textilien wie T-Shirts, Geschirrtücher etc.). Bei komplexeren Produkten wie z. B. Schutzbekleidung mit geringerer Marktverfügbarkeit von nachhaltigen Alternativen können die Kriterien als Zuschlagskriterien angewendet werden. In diesem Fall können die Siegel mit geringeren Anforderungen als gleichwertig anerkannt werden, um eine Marktverfügbarkeit sicherzustellen.

#### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produkte werden eingesetzt, welche Produkthanforderungen bestehen?
- Welche Produkte können besonders einfach nachhaltig beschafft werden?
- Welche Anbietenden stehen zur Verfügung, gibt es weitere regionale Händler:innen?

#### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Schrittweise Umstellung und Anhebung der Kriterien für nachhaltige Textilien
- Erhöhung der Nutzungsdauer z. B. durch höhere Qualitätsanforderungen, Reparatur und Waschverfahren

#### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

			Empfohlenes Zuschlagskriterium	Verpflichtendes Mindestkriterium
Soziales Risiko	Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten	<b>Mindest-/Zuschlagskriterium</b> Einhaltung von Sozialstandards und Förderung existenzsichernder Löhne entlang der Lieferkette	<b>Empfohlene Siegel</b>  Fair Wear-Mitgliedschaft mit Status Leader oder Good (Konfektion) + Fairtrade Cotton (Fasern)	<b>Gleichwertige Siegel</b>  Fairtrade Textile Production <b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  SA 8000, GOTS - Global Organic Textile Standard, Der Grüne Knopf Fair Wear-Mitgliedschaft ohne Leader- oder Good-Status, OEKO-TEX SteP und Made in Green, Fairtrade Cotton (Fasern), CmiA - Cotton made in Africa (Fasern), IVN Naturtextil
Sozialökologisches Risiko	Belastung von Ökosystemen und Lebensraumverluste	<b>Zuschlagskriterium</b> Nachhaltige und langlebige Materialien	<b>Empfohlenes Siegel</b>  GOTS - Global Organic Textile Standard	<b>Gleichwertige Siegel</b>  IVN Naturtextil, Blauer Engel, DE-UZ 154 (Textilien), OEKO-TEX SteP und Made in Green EU Ecolabel, Naturland Textil, Fairtrade Cotton, Nordic Ecolabel <b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  Fairtrade Textile Production, CmiA - Cotton made in Africa (Baumwolle), Der Grüne Knopf
Sozialökologisches Risiko	Gesundheitsgefährdung durch besorgniserregende Stoffe	<b>Zuschlagskriterium</b> Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen	<b>Empfohlenes Siegel</b>  GOTS - Global Organic Textile Standard	<b>Gleichwertige Siegel</b>  IVN Naturtextil, Der Grüne Knopf, OEKO-TEX SteP und Made in Green EU Ecolabel, Naturland für Textilien, Blauer Engel Textilien, Nordic Ecolabel <b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  Fairtrade Textile Production, CmiA - Cotton made in Africa (Baumwolle)
Ökologisches Risiko	Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung (Emissionen und Abfälle)	<b>Zuschlagskriterium</b> Geringe Umweltbelastung bei Herstellung und Nutzung	<b>Empfohlenes Siegel</b>  GOTS - Global Organic Textile Standard	<b>Gleichwertige Siegel</b>  IVN Naturtextil, Fairtrade Textile Production, OEKO-TEX SteP und Made in Green Naturland Textil, Nordic Ecolabel <b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  Blauer Engel, EU Ecolabel, Der Grüne Knopf

- Der Einsatz von **Recyclingmaterial** kann als weiteres Zuschlagskriterium definiert werden. Als geeignete Nachweise können folgende Siegel genutzt werden: GRS – Global Recycled Standard (mindestens 50 % Recyclingfasern), EU-Umweltzeichen (mindestens 20 %), RCS Recycled 100 (100 %), RCS Recycled Blended (mindestens 5 %). Für **Teppiche** können zusätzlich die Siegel GoodWeave und Oeko-Tex STeP als Nachweis für die Einhaltung sozialer Mindeststandards genutzt werden. Ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) ist positiv zu bewerten.

**bluesign®**  
**PRODUCT**

#### **Abweichende Mindest- bzw. Zuschlagskriterien für Funktionstextilien (Outdoorkleidung)**

Bei Funktionstextilien gilt das bluesign PRODUCT-Label als bevorzugter Nachweis für die Kriterien „Geringe Umweltbelastung bei Herstellung und Nutzung“ und „Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen“. Damit können insbesondere fluoridierte Substanzen ausgeschlossen werden. Alle oben aufgeführten Nachweise können als gleichwertig angesehen werden.

#### **Zusätzliche Kriterien für Produkte bzw. Produktbestandteile tierischen Ursprungs**

Bei Produkten aus Wolle und Leder kann die Einhaltung von Tierschutzstandards zusätzlich positiv bewertet werden. Hierfür können Label, die eine biologische Tierhaltung belegen (IVN Naturtextil) sowie GOTS – Global Organic Textile Standard oder das Tierwohl-label Responsible Wool Standard herangezogen werden.

#### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Arbeitsbekleidung

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Polohemden

#### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Für einzelne Produktgruppen stehen ggf. keine Lieferant:innen zur Verfügung, die nachhaltige Mindestkriterien erfüllen. Insbesondere bei Rahmenverträgen werden in diesem Fall die Lieferant:innen vertraglich verpflichtet, während der Vertragslaufzeit Verbesserungen in die Wege zu leiten und nachzuweisen. Dazu können die Formulierungen der Vorlage im Anhang genutzt werden (Ausführungsbedingungen ILO-Kernarbeitsnormen)
- Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial

## Schuhe, Lederprodukte und Bälle

### *Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

Die folgenden Kriterien können bei ausreichender Marktverfügbarkeit als Mindestkriterien angesetzt werden (z. B. für Fußbälle.). Bei komplexeren Produkten wie z. B. Schutzbekleidung mit geringerer Marktverfügbarkeit von nachhaltigen Alternativen können die Kriterien als Zuschlagskriterien angewendet werden. In diesem Fall können die Siegel mit geringeren Anforderungen als gleichwertig anerkannt werden, um eine Marktverfügbarkeit sicherzustellen.

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produkte werden eingesetzt, welche Produkthanforderungen bestehen?
- Welche Produkte können besonders einfach nachhaltig beschafft werden?
- Welche Anbietenden stehen zur Verfügung, gibt es weitere regionale Händler:innen?

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Schrittweise Umstellung und Anhebung der Kriterien
- Erhöhung der Nutzungsdauer z. B. durch höhere Qualitätsanforderungen, Reparatur und Ersatzteilverfügbarkeit (z. B. einzelne Handschuhe)

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen
- Vor Weiterverwendung Gegenstände aufbereiten
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium

<p>Soziales Risiko</p>	<p><b>Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten</b></p>	<p><b>Je nach Verfügbarkeit als Mindestkriterium oder Zuschlagskriterium</b> Einhaltung von Sozialstandards und Förderung existenzsichernder Löhne entlang der Lieferkette</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  IVN Naturleder</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p> <p> SA 8000</p> <p> Fairtrade Siegel (Bälle)</p> <p> Fair Wear-Mitgliedschaft (Kollektion)</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p> <p> Blauer Engel, DE-UZ 148 (Leder), DE-UZ 155 (Schuhe)</p> <p> OEKO-TEX<sup>®</sup> MADE IN GREEN und Made in Green</p> <p>EU Ecolabel, Nordic Ecolabel</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Belastung von Ökosystemen und Lebensraumverluste</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Nachhaltige und langlebige Materialien</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  IVN Naturleder</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p> <p> Blauer Engel, DE-UZ 148 (Leder), DE-UZ 155 (Schuhe)</p> <p> EU Ecolabel (Schuhe)</p> <p> OEKO-TEX<sup>®</sup> MADE IN GREEN</p> <p> Nordic Ecolabel</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p> <p> Leather Working Group (nur alternativer Nachweis)</p> <p> bluesign<sup>®</sup> PRODUCT</p> <p>Bluesign PRODUCT</p>
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p><b>Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung (Emissionen und Abfälle)</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Geringe Umweltbelastung bei Herstellung und Nutzung</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  IVN Naturleder</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p> <p> Blauer Engel, DE-UZ 148 (Leder), DE-UZ 155 (Schuhe)</p> <p> EU Ecolabel (Schuhe)</p> <p> OEKO-TEX<sup>®</sup> MADE IN GREEN</p> <p> Nordic Ecolabel</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p> <p> Leather Working Group (nur alternativer Nachweis)</p> <p> bluesign<sup>®</sup> PRODUCT</p> <p>Bluesign PRODUCT</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Gesundheitsgefährdung durch besorgniserregende Stoffe</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  IVN Naturleder</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p> <p> Blauer Engel, DE-UZ 148 (Leder), DE-UZ 155 (Schuhe)</p> <p> EU Ecolabel (Schuhe)</p> <p> OEKO-TEX<sup>®</sup> MADE IN GREEN</p> <p>Bluesign PRODUCT, Nordic Ecolabel</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p> <p> Leather Working Group (nur alternativer Nachweis)</p>

- Für **Tierwohl** gibt es bei Leder derzeit keine Label. Setzen Sie daher bei der **Herkunft des Leders** an, um höhere Tierschutzstandards zu gewährleisten (z. B. Leder aus Europa als Zuschlagskriterium) oder nutzen Sie vegane Alternativen. Verzichten Sie auf Leder, das von Wildtieren stammen kann (u. a. Reptilien). Die Siegel IVN, Blauer Engel und EU-Ecolabel decken den **Artenschutz** ab. Achten Sie bei Schuhen auf möglichst **biologisch abbaubare Materialien**, insbesondere bei der Sohle (z. B. Naturkautschuk). Ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) ist positiv zu bewerten.

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Sicherheitsschuhe

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Arbeitshandschuhe aus Leder

### **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Für einzelne Produktgruppen stehen ggf. keine Lieferant:innen zur Verfügung, die nachhaltige Mindestkriterien erfüllen. Insbesondere bei Rahmenverträgen werden in diesem Fall die Lieferant:innen vertraglich verpflichtet, während der Vertragslaufzeit Verbesserungen in die Wege zu leiten und nachzuweisen. Dazu können die Formulierungen der Vorlage im Anhang genutzt werden (Ausführungsbedingungen ILO-Kernarbeitsnormen)
- Einsparung/Vermeidung von Verpackungsmüll bei Lieferung z. B. durch Zusammenlegung einzelner Bestellungen in einer Lieferung und Rücknahme von Verpackungsmaterial

## Baumaterial

### *Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

Insbesondere bei Natursteinen spielt die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten eine wichtige Rolle. Die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen muss laut Ratsbeschluss bei neuen Steinen aus Asien, Afrika oder Lateinamerika als Mindestkriterium gefordert werden. Bei Holzprodukten für den Außenbereich sind Tropenhölzer auszuschließen und möglichst regional oder andernfalls nachhaltig gewonnenes Holz zu nutzen. Die Verarbeitung und Behandlung erfolgt ressourcenschonend und schadstoffarm.

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produkte werden eingesetzt, welche Produkthanforderungen bestehen?
- Welche Produkte können besonders einfach nachhaltig beschafft werden?
- Welche Anbietenden stehen zur Verfügung, gibt es weitere regionale Händler:innen?

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Schrittweise Umstellung und Anhebung der Kriterien für Material und Gebäude
- Erhöhung der Nutzungsdauer und Erleichterung der Instandhaltung, z. B. durch höhere Qualitätsanforderungen, Reparatur und Ersatzteilverfügbarkeit, Building Information Modelling (BIM), lösbare Verbindungen etc.

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden und Nutzenden einbeziehen
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen
- Pilotprojekte durchführen

Verpflichtendes Mindestkriterium





## ➤ **Natursteine**

Natursteine möglichst aus regionalen, umweltfreundlich betriebenen Steinbrüchen beschaffen oder **gebrauchte Steine** wiederverwenden. Gebäude sollten möglichst **DGNB-zertifiziert** gebaut werden (deckt obige Kriterien weitgehend ab).

## ➤ **Holzprodukte für den Bau und den Außenbereich**

Zusätzlich sollte auf **kurze Transportwege** sowie ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) geachtet werden. Gebäude sollten möglichst **DGNB-zertifiziert** gebaut werden (deckt obige Kriterien weitgehend ab).

## **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

Liste mit Lieferant:innen sowie Ausschreibungsbeispiele für Natursteine

## **Hinweise für die Ausführungsbedingungen**

- Emissionsarmer Transport
- Sicherstellung von Tariftreue und Mindestlohn bei Personal und Subunternehmen

## Pflanzmaterial und Grünpflege

*Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

→ Welche Produkthanforderungen bestehen?

### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

→ Möglichkeiten zur Abfallvermeidung verbessern  
→ Nachhaltige Produkte beschaffen

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

→ Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden einbeziehen  
→ Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium

<p>Soziales Risiko</p>	<p>Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten, kein existenzsicherndes Einkommen</p>	<p><b>Mindestkriterium für Schnittblumen aus Afrika, Lateinamerika oder Asien</b> Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und weiterer ILO-Normen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  WFTO Fair Trade Standard</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b>  fair for life  GEPA Globo Fair Trade Partner und weitere</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  SA 8000</p>
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p>Freisetzung von Treibhausgasen</p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Torffrei und klimaschonend hergestellt</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  EU Ecolabel</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b>  Österreichisches Umweltzeichen</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  RAL-GZ 251 (Kompost)</p>
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p>Lebensraumverluste/Rückgang der Biodiversität</p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Verzicht auf Pestizide, Insektizide und weitgehend auf mineralische Dünger</p>	<p><b>Empfohlene Siegel</b>     Anbauverbände: Bioland, Naturland, Demeter, Biopark, Gaa</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b> EU Bio-Siegel, Österreichisches Umweltlabel UZ 51 (Pflanzen) und UZ 52 (Pflanzenschutz)</p>	
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p>Umweltverschmutzung (Mikroplastik, Chemikalien)</p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen, kompostierbar</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b>  Blauer Engel DE-UZ 14a, DE-UZ 14b</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b>  Keimling</p>	

- Fördern Sie den **Einsatz von Recyclingmaterial** (z. B. über Blauer Engel DE-UZ 30a oder Global Recycled Standard). Beauftragen Sie eine **biodiversitätsfreundliche Pflege** (Rückzugsräume erhalten, z. B. Wiesen abschnittsweise mähen) und planen Sie mit **klimaangepassten Pflanzen**.

### *Hinweise für die Ausführungsbedingungen*

- Reduzierte Geräuschemissionen
- Einsatz von Akkugeräten anstelle von fossilen Brennstoffen bei Geräten
- Zusicherung von Anbietenden, energie- und lärmarme Geräte zu benutzen
- Emissionsarmer Transport
- Sicherstellung von Tariftreue und Mindestlohn bei Personal und Subunternehmen
- Kurze Transport- und Anreisewege über zeitnahe Erfüllung der Aufträge (30 Minuten)
- Biodiversitätsfreundliche Pflege (Rückzugsräume erhalten, z. B. Wiesen abschnittsweise mähen)

## Spielwaren

*Vorgehen zur Einführung einer nachhaltigen Beschaffungspraxis*

### ***Verschaffen Sie sich einen Überblick***

- Welche Produktanforderungen bestehen? Wo gibt es Alternativen?  
Was kann z. B. in lokalen Werkstätten selbst hergestellt werden?

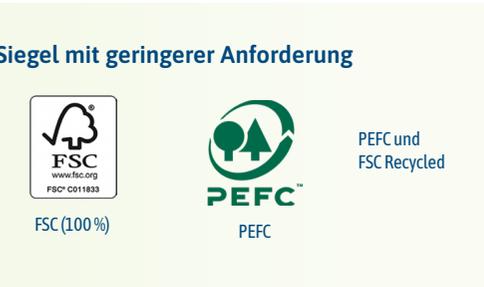
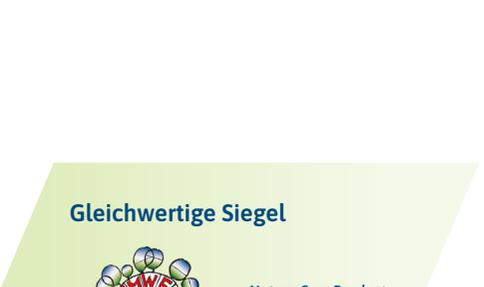
### ***Wählen Sie einen oder mehrere passende Ansätze***

- Alternativen zu neu beschafftem Spielzeug erörtern: Upcyclingaktionen, Spielzeugtausch zwischen Einrichtungen, spielzeugfreie Zeiten
- Nachhaltige Produkte beschaffen

### ***Führen Sie behutsam neue Standards ein***

- Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden und Kinder einbeziehen
- Ausnahmen für besondere Anwendungsfälle ermöglichen

Verpflichtendes Mindestkriterium

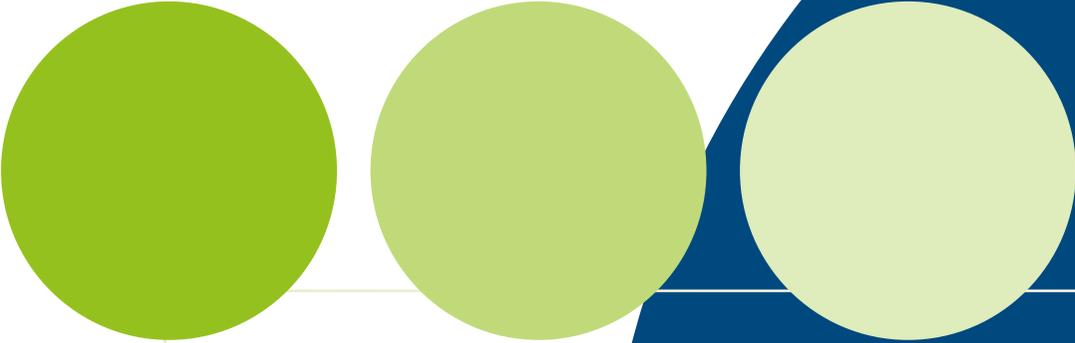
<p>Soziales Risiko</p>	<p><b>Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten bei der Produktion</b></p>	<p><b>Mindestkriterium für Spielwaren aus Asien, Lateinamerika oder Afrika</b> Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und weiterer ILO-Normen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Fairtrade</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Fair Toys SA 8000, Produkte von Mitgliedern der World Fairtrade Organization, fair for life, GEPA, Globo Fairtrade Partner, GOTS, OEKO-TEX STeP, IVN Best, Fair Rubber</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Blauer Engel DE-UZ 207 Nordic Ecolabel Österreichisches Umweltzeichen, FSC, CSE geprüft nachhaltiges Unternehmen</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Lebensraumverluste und Landrechtskonflikte</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Weitgehend biobasierte Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Holz von hier</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>PEFC regional Blauer Engel, Österreichisches Umweltzeichen</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>FSC (100%) PEFC PEFC und FSC Recycled</p>
<p>Ökologisches Risiko</p>	<p><b>Ressourcenverbrauch, Emissionen und Abfälle</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Umweltfreundliche Herstellung, ressourcenschonend (reparierbar, langlebig und recyclingfähig)</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel DE-UZ 207</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Nature Care Product, Nordisches Umweltzeichen</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Nordic Ecolabel Fair Toys PEFC und FSC Recycled</p>
<p>Sozialökologisches Risiko</p>	<p><b>Gesundheitsgefährdung durch besorgniserregende Stoffe</b></p>	<p><b>Zuschlagskriterium</b> Frei von ökologisch und gesundheitlich bedenklichen Stoffen</p>	<p><b>Empfohlenes Siegel</b></p>  <p>Blauer Engel DE-UZ 207</p>	<p><b>Gleichwertige Siegel</b></p>  <p>Spiel gut Österreichisches Umweltzeichen</p>	<p><b>Siegel mit geringerer Anforderung</b></p>  <p>Spiel gut vom arbeitsausschuss kinderspiel + spielzeug österreichischer recommended</p>

- ▶ Spielzeug und Spielgeräte bestenfalls in **Sozialbetrieben der Region** fertigen lassen (aus nachwachsenden Rohstoffen). Zusätzlich sollte auf einen **Nachweis der Langlebigkeit** über einen erweiterten Garantiezeitraum und Vorhalten von Ersatzteilen geachtet werden. Auch der **Einsatz von Recyclingmaterial** (z. B. über Global Recycled Standard), **umweltfreundliche Verpackung und Versand** sowie ein **Umweltmanagement** im Herstellungsbetrieb (EMAS, ISO 14001) sind positiv zu bewerten (z. B. Kriterium bei Fair Toys).

### **Mögliche Lieferant:innen und Beispiele**

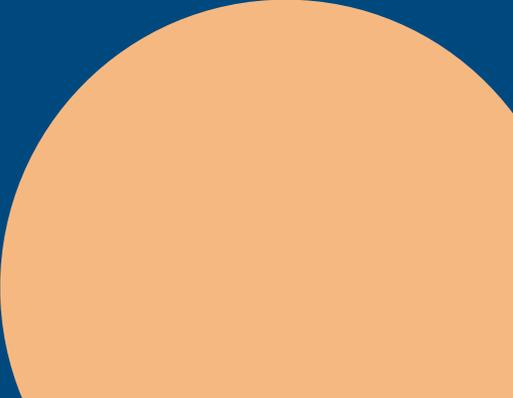
Weitere Informationen sowie Ausschreibungsbeispiele für Spielwaren





7

**WEITERE INFORMATIONEN**



## **7.1 Ansprechpartner:innen**

### ***Nachhaltige und faire Beschaffung***

Lieselotte Heinz

Nachhaltigkeitsmanagerin

02133/257 6141

[lieselotte.heinz@stadt-dormagen.de](mailto:lieselotte.heinz@stadt-dormagen.de)

### ***Fairtrade Town und Fairer Handel***

Anke Tobies

Koordinatorin Fairtrade Town und Fairer Handel

02133/257 6139

[anke.tobies@stadt-dormagen.de](mailto:anke.tobies@stadt-dormagen.de)

### ***Zentrale Submissionsstelle***

#### ***Rechtsamt***

Silke Voigt

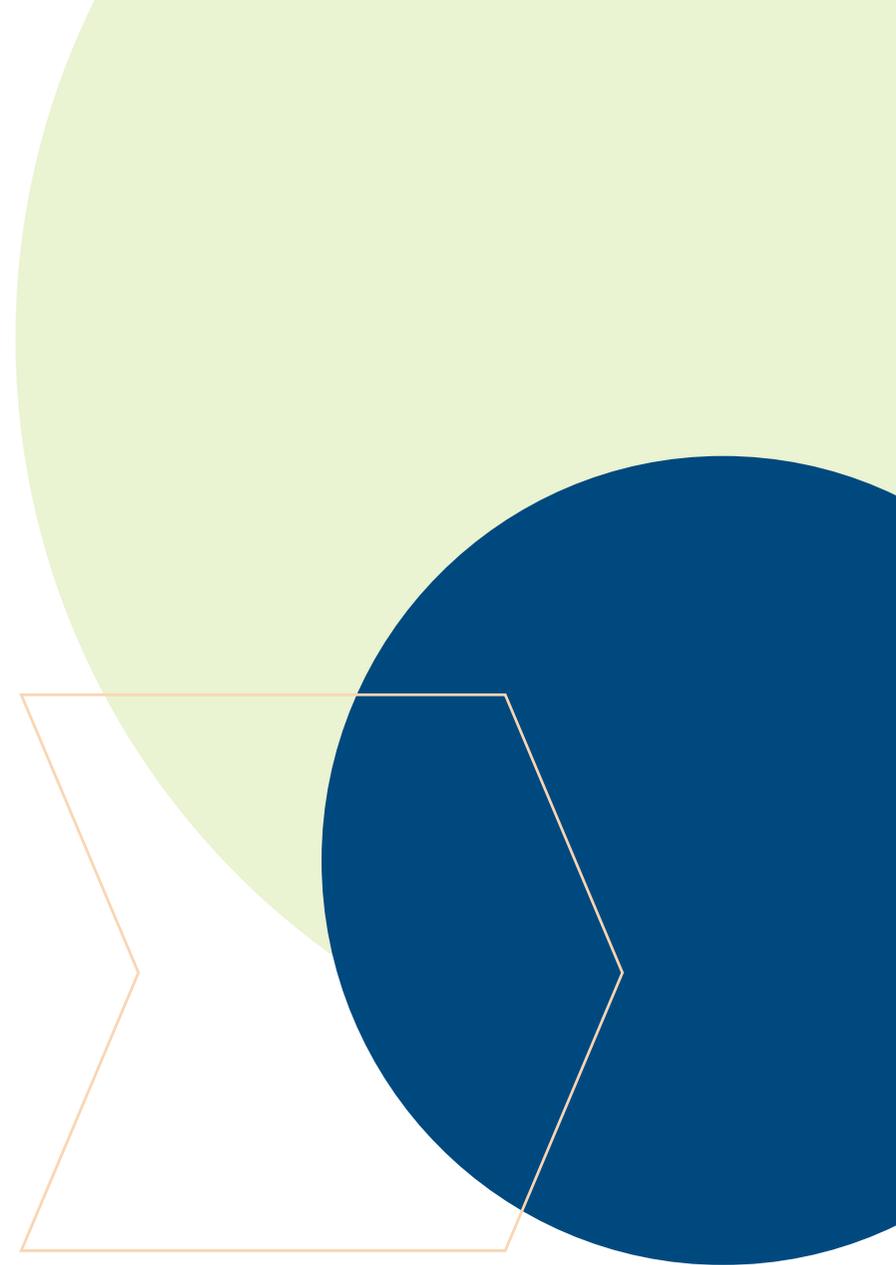
02133/257 3261

[vergabe@stadt-dormagen.de](mailto:vergabe@stadt-dormagen.de)

Judith Roeseler

02133/257 3264

[vergabe@stadt-dormagen.de](mailto:vergabe@stadt-dormagen.de)



## 7.2 Beispiele

### Beispiele für Rahmenverträge

#### Kantinenbetrieb

- Stadt Dortmund: Öko-faire Kita-Verpflegung (2022)
- Muster-Vertrag über Mittagsverpflegung
- Stadt Regensburg: Nachhaltige Mittagsverpflegung mit Musterunterlagen (2022)

### Reinigungsdienstleistung – Mitarbeitende und Reinigungsmittel

- Umweltbundesamt: Leitfaden zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung von Reinigungsdienstleistungen und -mitteln
- Stadt Aachen: Rahmenvertrag für Reinigungsdienstleistung mit zertifizierten Reinigungsmitteln (2022)
- Stadt Hamburg: Rahmenvertrag über Hygienepapiere, Reinigungsmittel und Reinigungsutensilien (2018)

### Büromaterial

- Stadt Hamburg: Rahmenvertrag über div. Bürobedarf, Papierprodukte, Toner und Batterien (2019)
- Stadt Ludwigsburg: Rahmenvertrag über nachhaltiges Büromaterial und Kopierpapier (2022)

### Textilien

- Stadt Fürth: Beschaffung von Arbeits- und Warnschutzkleidung (2022)
- Stadt Köln: Nachhaltige Dienst- und Schutzkleidung für das Grünflächenamt (2022)
- Stadt Regensburg: Arbeitskleidung mit sozialen und Umweltkriterien (2022)
- Stadt Karlsruhe: Persönliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung mit Eignungskriterien (2020)

### 7.3 Unterstützungshilfen (Produktlisten, Leitfäden, Tools, Webseiten)

#### Mein Kompass

Portal zum Monitoring und digitalen Verwalten der nachhaltigen Beschaffung, weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/meinkompass-start>

#### Weiterführende Materialien

##### Öffentliche Beschaffung

- [Der Weg zur treibhausgasneutralen Verwaltung \(UBA\)](#)
- [Diverse Bieterfragebögen und Leitfäden zum Thema nachhaltige Beschaffung \(UBA\)](#)
- [Fair beschaffen – So machen es kleine Kommunen FEMNET](#)
- [Möglichkeiten einer ökologisch und sozial nachhaltigen öffentlichen Beschaffung FEMNET](#)

##### IKT

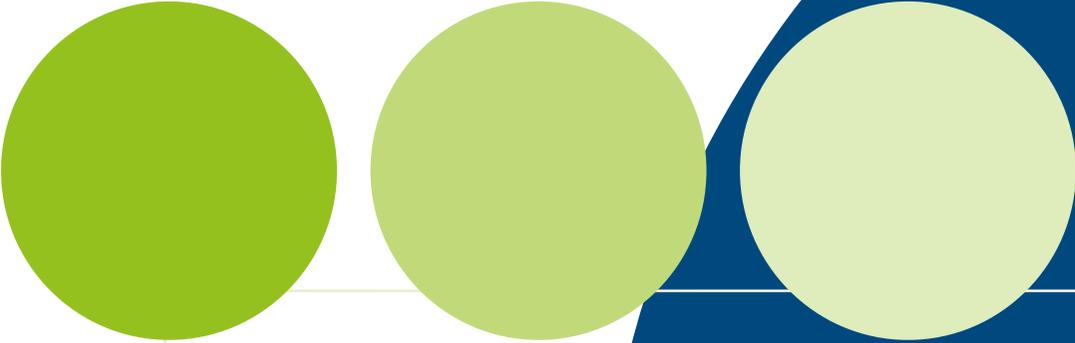
- [Soziale Kriterien einfordern und überprüfen: Ansätze für eine faire öffentliche Beschaffung von IKT-Produkten \(WEED e.V.\)](#)

##### Lebensmittel

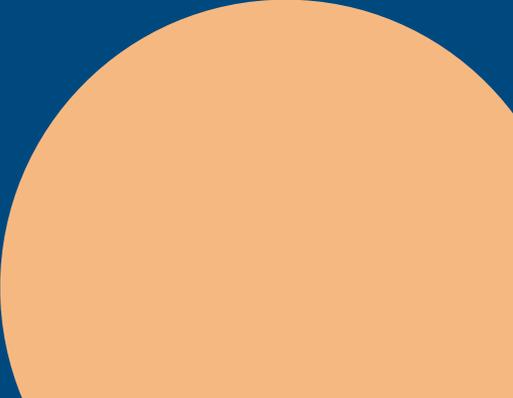
- [Ratgeber sozial verantwortliche Lebensmittelbeschaffung: Welches Gütezeichen steht wofür? \(CIR\)](#)
- [Praxisleitfaden für Bund, Länder und Kommunen: Sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung von Lebensmittel \(CIR\)](#)

##### Textilien

- [Nachhaltigkeit ist nicht umsonst. Preisgestaltung nachhaltiger Textilien in der Beschaffung durch Großverbraucher FEMNET](#)
- [Unter der Lupe. Arbeitskleidung und Schuhe mit belastbaren Nachweisen fair beschaffen FEMNET](#)
- [Leitfaden der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung \(BMZ und UBA\)](#)



8 IMPRESSUM



Die Erstellung dieses Leitfadens wurde gefördert durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



### **Herausgeber:in**

Stadt Dormagen

### **Projekt**

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

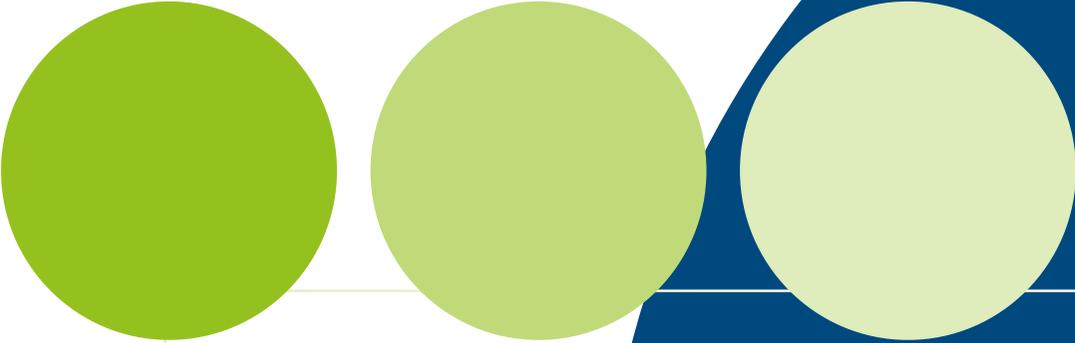
### **Inhalt**

corsus – corporate sustainability  
[corsus.de](http://corsus.de)

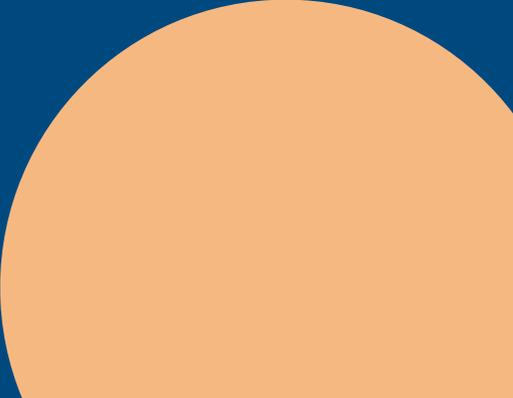
### **Layout & Design**

chroma | Agentur für Beratung & Gestaltung  
[agentur-chroma.de](http://agentur-chroma.de)





9 ANHANG



## 9.1 Vorlage Ausführungsbedingungen ILO-Kernarbeitsnormen

### Ergänzende Vertragsbedingungen

Firma

Gegebenenfalls Ausschreibung (Nummer, Bezeichnung)

Gegebenenfalls Los, Position

Im Rahmen der Auftragsausführung dürfen nur Produkte verwendet werden, die unter Beachtung der in den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) festgelegten Mindeststandards hergestellt und/oder verarbeitet wurden. Die aktuellen Kernarbeitsnormen sind unter [ilo.org](http://ilo.org) abrufbar, Stichtag ist das Datum der Veröffentlichung der Ausschreibung. Die Forderung stellt eine Eignungsvoraussetzung und Ausführungsbedingung (Mindestkriterium) dar.

#### I. Herkunft – Zutreffendes bitte ankreuzen

Für diesen Auftrag werden Produkte verwendet, die in Ländern gewonnen oder hergestellt werden, die in der [DAC-Liste](#) der Entwicklungsländer und -gebiete aufgeführt sind.

Ja. Weiter mit II. Nachweis – Zutreffendes bitte ankreuzen.

Nein. Weiter mit Vertragliche Nebenpflicht im Falle des Zuschlags.

#### II. Nachweis – Zutreffendes bitte ankreuzen

Ich verpflichte mich/wir verpflichten uns, den Auftrag ausschließlich mit Produkten auszuführen, die nachweislich unter Beachtung des Wesensgehalts der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen oder hergestellt worden sind.

A) Der Nachweis wird gemäß § 34 (1) VgV durch ein von dem Auftraggeber in den Vergabeunterlagen verlangtes Gütesiegel erbracht, welches die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen abdeckt. Weiter mit Vertragliche Nebenpflicht im Falle des Zuschlags.

Gütesiegel

Aussteller

Gültigkeitsdatum

B) Der Nachweis wird gemäß § 34 (4) VgV durch ein anderes unabhängiges Gütesiegel erbracht, das den in den Vergabeunterlagen genannten Gütesiegel gleichwertig ist. Die Gleichwertigkeit ist nach Aufforderung vom Anbietenden zu belegen. Weiter mit Vertragliche Nebenpflicht im Falle des Zuschlags.

Gütesiegel

Aussteller

Gültigkeitsdatum:

C) Der Nachweis wird gemäß § 34 (5) VgV durch andere geeignete Belege (z. B. Nachweis über ein Lieferkettenmanagement, eine Mitgliedschaft in einer Multi-Stakeholder-Initiative, eine Erklärung eines bzw. einer unabhängigen Dritten oder vergleichbar) erbracht. Weiter mit Vertragliche Nebenpflicht im Falle des Zuschlags.

Art und Beschreibung des Nachweises

D) Ein Nachweis gemäß A, B oder C ist nicht verfügbar. Die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen wird nachfolgend erklärt. Ich erkläre/wir erklären hiermit, dass der Wesensgehalt der ILO-Kernarbeitsnormen bei Herstellung beziehungsweise Bearbeitung des Produktes beachtet wurde.

Mit Angebotsabgabe liefere ich/liefere wir eine nachvollziehbare Darstellung aktiver und zielführender Maßnahmen, die gewährleisten, dass mein/unser Unternehmen, der Produkthersteller (falls abweichend) sowie dessen direkte Zuliefererunternehmen den Wesensgehalt der ILO-Kernarbeitsnormen beachten (z. B. einen Auditbericht, nicht älter als zwei Jahre; Stichtag: Zuschlagserteilung).

- und -

Spätestens zwei Wochen nach Auftragserteilung stelle ich/stellen wir den Kontakt (Name, Adresse, Ansprechpartner:in) des Produktherstellers (falls abweichend) sowie die Kontakte von dessen direkten Zuliefererunternehmen zur Verfügung, deren Standort(e) sich in einem Land befinden, das in der DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete (siehe: <https://www.oecd.org/dac/financing-sustainable-development/development-finance-standards/daclist.htm>) aufgeführt ist.

### **Vertragliche Nebenpflicht im Falle des Zuschlags**

Vorstehend abgegebene Erklärung wird als vertragliche Nebenpflicht im Falle des Zuschlags Bestandteil des Vertrages. Ich bin mir/wir sind uns bewusst, dass ein Angebot, das zum geforderten Zeitpunkt keine oder eine unvollständige oder grob fahrlässig erstellte falsche Erklärung enthält, meinen/unseren Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge haben kann, beziehungsweise – nach Vertragsschluss – den Auftraggeber gegebenenfalls zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist berechtigt.

**Wird diese Erklärung mit dem Angebot abgegeben, muss die Erklärung hier nicht unterschrieben bzw. signiert werden. Datum und Signatur in Textform oder Unterschrift.**

Datum und Signatur in Textform oder Unterschrift